

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

13 (17.1.1900) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Num. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Num. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Münderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notariell begl. Auflage 22,656 Expl

In Karlsruhe und Umgebung über 12 000 Abonnenten.

Nr. 13. Post-Zeitungsliste 818. Karlsruhe, Mittwoch den 17. Januar 1900. Telephon-Nr. 86. 16. Jahrgang.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

Karlsruhe, 15. Jan. 16. Sitzung.

Präsident Dünnler eröffnete 4 1/4 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Finanzminister Buchenberger und Regierungskommissäre.

Präsident Dünnler: Die Sitzung ist eröffnet. Es ist dies die erste öffentliche Sitzung im neuen Jahre und seit Eintritt des Wechsels des Jahrhunderts, der von der volksthümlichen Auffassung der Dinge angenommen wird und offiziell bekundet und gefeiert worden ist.

Der Präsident machte sodann kurze geschäftliche Mittheilungen morauß

Präsident Dünnler (natl.) die neuen Eingaben anzeigte. Es war eine Reihe von Petitionen eingekommen u. a. betreffend die Aufhebung des Viehhandelsverbots, die Abänderung des Jagdgesetzes, die Aufhebung der Transferrirungstaxe für das Wirtshausgewerbe, die Fortsetzung der Bodensegirtelbahn nach Meerzurg, die Abstellung von Mißständen im Baugewerbe, die Erstellung eines neuen Bahnhofs in Lörrach, die Besteuerung der Waarenhäuser, die Aufhebung des § 38 des Elementarunterrichtsgesetzes. Ferner war eine Petition von 321 Bürgern in Offenburg eingelaufen betreffend die Herbeiführung des Friedens zwischen England und Transvaal. (Große Geisterleit.)

Die Petitionen wurden den verschiedenen Kommissionen überwiesen.

Der Präsident theilte mit, daß die Akten über die Wahlprotokolle gegen die Wahlen in Konstanz, Rastatt und Eberbach-Buchen eingekommen seien.

Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Hg. Gieseler (Centr.) berichtet Namens der Budgetkommission über die Nachweisung der in den Jahren 1897 und 1898 eingegangenen Staatsgelder und ihrer Verwendung. Gleichzeitig mit dem Staatsvoranschlag werden gemäß Art. 55, 56 der Verfassung und Art. 9 ff. des Staatsgesetzes den Ständen die Rechnungsergebnisse der abgelaufenen Budgetperiode und eine Darstellung unseres Staatshaushalts in den letzten Jahren vorgelegt. Diese Vorlage erfolgt in erster Linie zu dem Zwecke der verfassungsmäßigen Kontrolle der Verwaltung der finanziellen Wirtschaftsführung des Staatshaushalts. Da dieselben ein klares Bild von der Entwicklung und der Lage des Staatshaushalts bieten, habe sie die große praktische Bedeutung, daß die Anforderungen des neuen Staatsvoranschlags von einer sicheren Grundlage aus beurtheilt werden können. Rückblickend und aufbauend auf der Vergangenheit können die Entschlüsse für die Zukunft mit einer gewissen Sicherheit getroffen werden. Während ein Theil der Nachweisungen die vergleichende Darstellung der Budgetsätze mit den Rechnungsergebnissen der Hauptstaatsrechnung für die Jahre 1896 und 1897, also für die volle abgelaufene zwei Jahre hinter der Aufstellung des jetzigen Staatsvoranschlags zurückliegende Zeit

gibt, greift die Darstellung des anderen Theils der Nachweisungen in die noch laufende Budgetperiode herüber und umfaßt das unmittelbar abgelaufene Jahr 1898 noch mit. Die Nachweisungen geben das Resultat des letzten Jahres der Budgetperiode 1896/97 und des ersten Jahres der Budgetperiode 1898/99. Aus ihnen sind zu ersehen: die eingegangenen Staatsgelder in den Jahren 1897 und 1898 und deren Verwendung, die Rechnungsergebnisse der Amortisationskasse, der Domänengrundstockkasse, der Eisenbahnschuldentilgungskasse, welche der Kontrolle des ständischen Ausschusses unterliegen, weiter die summarische Darstellung der von der Hauptstaatsrechnung ausgeschiedenen Rechnungen der Eisenbahnbetriebs-, Bodensee-Dampfschiffahrts-, Eisenbahnbau- und Bahnanlagen-Verwaltung mit der Darstellung der zugehörigen unzulaufernden und stehenden Betriebsfonds, endlich die vom ständischen Ausschusse erhaltenen Berichte. Das in den Nachweisungen entworfen Bild darf im Ganzen ein freundliches und erfreuliches genannt werden, welches sich insbesondere in dem Stande des Betriebsfonds, der Amortisationskasse und der Eisenbahnschuldentilgungskasse zeigt. Nach dem Soll der Hauptstaatsrechnung für das Jahr 1897 betragen in diesem Jahre:

I. Die Einnahmen:	
a. im ordentlichen Etat	71 589 879 M. 55 Pf.
b. im außerordentlichen Etat	1 289 098 „ 13 „
zusammen	72 878 977 M. 68 Pf.
II. Die Ausgaben:	
a. im ordentlichen Etat	66 071 022 M. 43 Pf.
b. im außerordentlichen Etat	7 166 676 „ 85 „
zusammen	73 237 698 M. 28 Pf.

Mithin ergibt sich eine Mehreinnahme von 364 221 M. 60 Pf., aus welcher der unzulaufernde Betriebsfonds, welcher nach dem Stande vom 31. Dezember 1896 16 870 758 M. 35 Pf. betrug, abgenommen hat, so daß derselbe sich am 31. Dezember 1897 auf 16 506 536 M. 75 Pf. belief. Nach dem Soll der Hauptstaatsrechnung für das Jahr 1898 betragen in demselben:

I. Die Einnahmen:	
a. im ordentlichen Etat	77 178 959 M. 27 Pf.
b. im außerordentlichen Etat	1 684 203 „ 51 „
zusammen	78 863 162 M. 78 Pf.
II. Die Ausgaben:	
a. im ordentlichen Etat	68 456 959 M. 21 Pf.
b. im außerordentlichen Etat	7 444 429 „ 94 „
zusammen	75 901 388 M. 15 Pf.

Mithin ergibt sich eine Mehreinnahme von 2 961 773 M. 63 Pf., um welche der Betriebsfonds zugenommen hat. Die Kommission stellt dem Antrag: Die Kammer erklärt, daß sie die vorgetragenen Nachweisungen über die in den Jahren 1897 und 1898 eingegangenen Staatsgelder und deren Verwendung, bestehend a) in den Hauptstaatsrechnungen nebst Betriebsfondsbearstellungen, b) in den Rechnungen der Amortisationskasse, der Domänengrundstockkasse und der Eisenbahnschuldentilgungskasse, c) in den Rechnungen der aus der Hauptstaatsrechnung ausgeschiedenen Verwaltungsweize zur Kenntniß genommen und dazu keine diesbezüglichen beanstandenden Bemerkungen zu machen hat. Auf die einzelnen Verwaltungsweize eingehend, konstatierte der Redner, daß der Aktivbestand in der Amortisationskasse Ende 1898 sich auf die Summe von 27 081 998 M. 94 Pf. stellt. Erfreulich ist es, darauf hinweisen zu können, daß der Schuldenstand unserer Eisenbahnen zurückgegangen ist. Diese Thatfache kann man in volkswirtschaftlichem Interesse nur begrüßen.

Hg. Schmid (natl.): Ich will die Gelegenheit nicht vorbeigehen lassen und darauf hinweisen, wie wohlthätig die Zuwendungen

der Amortisationskasse an die landwirtschaftlichen Genossenschaften gewirkt haben. Als Direktor dieser Genossenschaften halte ich mich verpflichtet, dem Herrn Finanzminister für die Finanz-Unterstützung durch die Amortisationskasse hier meinen Dank auszusprechen. Wer weiß, wie wichtig finanzielle Zuwendungen für die Landwirtschaft und das Kleingewerbe auf dem Lande sind, dem ist es auch klar, wie außerordentlich vorthellhaft die Zuwendungen der Amortisationskasse sind. Ich habe es daher für nothwendig erachtet, für das Entgegenkommen der Regierung zu danken.

Hg. Heimburger (Dem.): In dem Vortragesbericht Berichters ist darauf hingewiesen worden, daß wir mit Befriedigung auf unsere Finanzlage blicken können. Die Erhöhung der direkten Steuern zeigt, daß der Wohlstand bei unserem Volke im Wachsen begriffen ist, wenn auch leider nicht alle Berufsstände in gleicher Weise an diesem Wachstum theilhaben. Angesichts der günstigen Finanzlage ist es begreiflich, daß man auch wieder mit verschiedenen alten Wünschen an die Regierung herantritt. Es erscheint aber gelotet, mit Vorsicht an diese Forderungen heranzutreten. Wir haben gesehen, daß unsere Eisenbahnen einen steigenden Ertrag abwerfen. Wenn wir die Zinsberechnungen der Eisenbahnen betrachten, so können wir dieselben als befriedigende betrachten. Wenn wir aber eine genaue Berechnung über die Rentabilität unserer Bahnanlagen haben wollen, dann müssen wir uns fragen, was kosten uns unsere Bahnanlagen und was nehmen wir ein. Wenn wir sehen, welche Ausgaben für unsere Bahnen zu machen sind, dann könnte es scheinen, als ob wir Gefahr liefen, daß unsere Eisenbahnschuld sich erhöhe. Das dürfte aber unwahrscheinlich sein, denn es werden wahrscheinlich nicht alle Kredite, die angefordert sind, auch aufgebracht werden. Ich will nicht sagen, daß das gerade sehr erfreulich ist, denn von meinem Standpunkte aus sollten die Kredite für Eisenbahnzwecke alle verwendet werden, dienen doch alle Ausgaben für Eisenbahnen der allgemeinen Wohlfahrt, der Förderung von Handel, Industrie und Landwirtschaft. Es ist anzunehmen, daß die 54 Millionen, die jetzt im Budget angefordert sind, nicht gebraucht werden, so daß keine Erhöhung der Eisenbahnschuld eintreten würde. Aber selbst wenn eine Erhöhung eintreten sollte, so wäre darin keine Gefahr zu erblicken, denn alle Ausgaben für Bahnzwecke sind produktive Ausgaben. Wir brauchen daher auch einen Fortschritt auf dem Wege des Baues und der Reform nicht zu fürchten. Es wurde schon darauf hingewiesen, daß man die Kredite nicht hätte, alle aufzubringen können, da man zur Ausführung der Projekte nicht das nöthige technische Personal habe. Schon wiederholt habe ich verlangt, daß man die Berechtigung der Oberrealisten erweitere; damit wäre ein neuer Weg geschaffen, zur Gewinnung technischer Kräfte. Auf jeden Fall ist zu wünschen, daß der Mißstand, der durch den Mangel an technischem Personal hervorgerufen ist, beseitigt wird.

Finanzminister Buchenberger: Seitens der Kammer und auch Seitens der Regierung haben sich Ausstellungen an dem Bericht des Berichters nicht ergeben. Ich freue mich, dies feststellen zu können. Auch in der Beurtheilung der Haushaltungslage in den letzten Jahren bestehen keine verschiedene Meinungen. Die Kommission ist weit entfernt von der Hurrathstimmung, welche die Millionen, die bewilligt werden sollen, als eine quantitatve negligible angesehen wissen will. Wenn auf die Tendenz der Steigerung unserer Betriebsausgaben bei den Bahnen hingewiesen wird, so kann man sich bei gewissenhafter Betrachtung der Dinge der Annahme nicht verschließen, daß diese Ausgaben sich noch steigern werden. Die Thatfache, daß mit der Steigerung des Verkehrs und der Bruttoeinnahmen nicht auch die Rente steigt, ist nicht nur bei

Badischer Geschichtskalender.

17. Januar:

1815 Großherzog Karl befehlt die Bildung einer Kommission zur Berathung einer landständischen Verfassung.

Der Börsenkönig.

Roman von Karl Gb. Klopfer.

(55. Fortsetzung.)

Elvira hatte kampfhaft den Stolz einer überlegenen sozialen Stellung gegen den „Hauslehrer“ aufgerufen und sich in den Voratz verbeissen, einen Heuchler oder günstigen Falls einen bündelhaften „Augenbold“ in ihm zu sehen. Je mehr ihre auf die Dauer nicht zu unterdrückende bessere Einsicht die Blößen empfand, die sie sich durch ihre thörichte, oft genug aus Verächtliche freisende Kampfmethode gab, desto toller veranante sich ihr irgeleiteter Geist in den Momenten des eigensinnigen Trostes, bis sie bei der Ungeheuerlichkeit dieser Verlobung mit dem „Börsenkönig“ angelangt war.

Dann das furchtbare Erwachen inmitten des Trauungsaktes, die herzerstehende Reue, als ihr die Sprache des unverdorbenen Gemüthes aus der kindlichen Miene des Bruders wie mit einem Schlag die ganze moralische Unwürde dieses vor aller Welt den Schein eines schmutzigen Handels erweckenden Ehebündnisses entfüllte, und zum Schlusse die öffentliche Brandmarke des schürstlichen Gatten zugleich mit dem niederschmetternden Schmerz über den vermeintlichen Tod des mit einem Male aus volstem Bewußtsein geliebten Mannes! Das waren wohl genug kräftige Mittel, die schlechten Reime, die ihr in einer vergifteten Atmosphäre seit Jahren aufgelagert waren, gründlichst auszubrennen und ihrem besseren Selbst zum Siege zu verhelfen.

Dann hatte sie schwer unter dem Gedanken gelitten, daß Schwerdtner sie verachten müsse und ihr die Gegenliebe nicht zu schenken vermöge, ohne die sie das Leben nicht mehr ertragen zu können vermeinte. Aber nun hatte sich die treffliche Heilwirkung der jüngsten Zeit auch auf diese schmerzende Wunde erstreckt. Sie sah, daß er sie nicht verachtete — und sie nahm die Demüthigung daß er, wie sie glaubte, mit seinem trefflichen, alles durchdringenden Geist auch ihre hoffnungslose Liebe erkannte, wie eine gerechte Buße mit Ergebung hin. Jetzt hatte sie kein Verlangen, keine Sehnsucht mehr, sie hätte sich mit ihrem Herzen abgefunden, wie sie es nannte, und fühlte bereits täglich tiefer den Trost, den die Erfüllung der Pflicht einem reinen Gemüthe gewährt.

Ihre Stellung zu einander, die ihr anfangs peinlich erschienen wollte, hatte sich von selbst auf die natürlichste Weise gefügt. Friedrich begriff Elviras Wandlung so weit, daß sie, durch das erschütternde Ende ihres unsinnigen Heiraths-Abenteuers bestraft, geläutert und gereift, zu einer ernstern, edleren Lebensauffassung gekommen sei, danke ihr die Pflege, die ihm so wohl bekam, mit täglichen Beweisen einer aufrichtigen Hochachtung und beobachtete über alles Vergangene selbstverständlich ein zartfühlendes Schweigen.

Im Mai, mit welchem der Lenz nach einem frühen strengen Winter in voller Pracht und Herrlichkeit ins Land zog, überfiedelte Schwerdtner, dem dringenden Verlangen des Barons willfahrend mit der Familie auf das Gut bei Berghausen. Noch durfte er sich seiner geistigen Arbeit hingeben, wie er es so gern gewollt hätte, und der Arzt fand den Aufenthalt in ländlicher Ruhe für seine volle Genesung unbedingt nöthig.

Nur der Abreise hatte Schwerdtner jedoch vor einer Gerichtskommission, die sich bei ihm einfand, seine Aussagen über den Fall „Snoward, recta Starthor“ abzugeben. Damit kam er überhaupt zum ersten Male wieder so eigentlich auf die Angelegenheit zu sprechen, denn der Arzt und der Freiherr hatten es bisher für geboten erachtet, ihm nur daß zu einem Verständniß der Lage un-

abweislich Nothwendige mitzutheilen. Als er den Namen Starthor vernahm, wußte er sofort, daß dies der Auktus Döbels in seiner letzten Minute gewesen war; das war jenes gellend angstvoll ausgestoßene Wort, das sich Schwerdtners Gedächtniß trotz der Chloroformnarke eingeprägt hatte, obwohl er davon bisher nur die Ueberzeugung gehabt hatte, daß es ein hart und rauß klingender Name gewesen sei.

Schwerdtner verbrachte einen köstlichen Sommer auf dem freierlichen Gute, sich allmählich wieder der langeschienen geistigen Thätigkeit zuwendend. Er leitete sie durch Uebungen auf dem Schachbrett mit Elvira ein, die er jetzt lächelnd „Schwester“ nannte in Würdigung ihres sanften Samariterdienstes, und durch Beantwortung der Briefe, die ihm Robert sehr fleißig schrieb.

Seine Professur an der österreichischen Universität gedachte er nun erst zu Beginn des Wintersemesters anzutreten. Unmittelbar vorher, in den letzten Tagen des Septembers, hatte er sich als Zeuge in der Schlußverhandlung wider Heinrich Starthor zu stellen.

Diese Gerichtsitzung sollte der ganzen Stadt noch ein bedeutungsvolles Schauspiel bieten, dem die ganze Zeit her, während der langwierigen Erhebungen zu dem Prozesse, mit gespannter Neugier entgegengeesehen worden war. Der Schuldspruch der Jury konnte wohl nicht einen Augenblick bezweifelt werden, aber an das großartige Enthüllungsmaterial, von dem die Presse nur flüchtige Andeutungen hatte geben können, und an das Auftreten des Angeklagten knüpfte man ungeheure Erwartungen.

Seit langem hatte eine Schwurgerichtsverhandlung keinen solchen Andrang gefunden. Kopf an Kopf hatte das Publikum schon in den frühesten Morgenstunden des Einlasses in den Justizpalast, und mit den ausgegebenen Eintrittskarten wurde eine förmliche Agiotage betrieben.

(Fortsetzung folgt.)

uns, sie ist auch in anderen Staaten vorhanden. Es ist eben ein Irrthum, wenn man annimmt, daß mit der Steigerung des Verkehrs und der Einnahmen sich auch die Rente erhöht. Die Anforderung von 54 Millionen Mark ist nicht leichter Herzens, sondern weil sie notwendig war, gestellt worden. Auch wenn die Betriebssteigerung bei uns in den nächsten Jahren anhält, haben wir doch eher mit einem Sinken als einem Steigen der Eisenbahnrente zu rechnen. Wer sich mit finanziellen Dingen sachlich beschäftigt und sich nicht mit trügerischen Hoffnungen trägt, muß auf diese Eventualität hinweisen. Meinen Dank muß ich dafür aussprechen, daß die Thätigkeit der Amortisationskasse im volkswirtschaftlichen Interesse Anerkennung gefunden hat. In dieser Beziehung ist ja noch Vieles zu machen, aber man muß auch hier vorsichtig vorgehen, damit man keine Enttäuschung erlebt. Eine weitere Ausnutzung der Amortisationskasse nach der wirtschaftlichen Seite findet jetzt bei dem geplanten Hagelversicherungsgesetz statt. Wie der Stand des Rechnungsjahres 1899 sein wird, läßt sich jetzt noch nicht sagen, doch hoffe ich, daß es so günstig wie das Jahr 1898 abschließt.

Der Antrag der Kommission wurde hierauf einstimmig angenommen.

Auf Antrag des Abg. W. I. S. (natl.) beschloß das Haus, die drei Gesetzentwürfe, welche die Steuerreform betreffen, einer Kommission, die aus 17 Mitgliedern bestehen soll, zu überweisen.

Der Präsident theilte sodann noch mit, daß ein Gesetzentwurf betreffend die Aufhebung des Pfastergebühes eingekommen ist und daß der Antrag Klein und Gen. die Kautionsaufhebung bei den Beamten betr. der Budgetkommission überwiegen wird.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Donnerstag halb 10 Uhr. Wahlprüfungen.

Die nächste Sitzung der 2. Kammer des Landtages findet erst nächsten Donnerstag statt. In derselben wird über die gepflogenen Erhebungen in Angelegenheit der Wahlproteste Beschluß gefaßt werden. Die Wahlprüfungskommission wird infolge dessen heute Dienstag, und übermorgen, die Akten über diese Erhebungen einer Prüfung unterziehen und über eventl. Anträge beschließen. Angehörige sind bekanntlich die Wahlen in Konstanz (Landgerichtsdirektor Uebel), in Rastatt (Bierbrauereibesitzer Franz) und in Gherbach-Buchen (Kommerzienrath Schmidt).

Tages-Nachrichten.
Deutsches Reich.

Die Kaiserin ist gestern, Montag früh, zum Besuche ihrer erkrankten Mutter, der Herzogin Friedrich von Schleswig-Holstein, in Dresden eingetroffen. Nach dem Vormittags ausgegebenen Bulletin ist in dem Befinden der Herzogin eine Besserung nicht eingetreten. Die letzte Nacht verlief etwas unruhig. Der Kräftezustand ist befriedigend.

Aus Singapur, 15. Jan., wird gemeldet: Prinz Heinrich von Preußen ist heute an Bord der „Deutschland“ abgereist.

Die „Noll. Volksztg.“ erfährt aus angeblich guter Quelle, daß an Stelle des von Münster i. W. scheidenden kommandirenden Generals des 7. Armeekorps, v. Mikusch-Buchberg, der jetzige Kriegsminister v. Goltz treten wird. Kriegsminister werde Herr v. Gemmingen. Das Abschiedsgesuch des Generals v. Mikusch-Buchberg wurde unter Verleihung des Großkreuzes des Roten Adler-Ordens genehmigt.

Die unter dem Vorsitz des preussischen Staatskommissars in Anwesenheit von Vertretern der Ministerien der Landwirtschaft und des Handels erfolgten Beratungen von Delegirten der Landwirtschaft und des Produkthandels führten zu so befriedigenden Ergebnissen, daß in absehbarer Zeit das Wiedereröffnen der Produkthandels in Berlin erwartet werden darf.

Oesterreich-Ungarn.

Die Vorbereitungen für das neue Kabinett sind beendet. Der Ministerwechsel wird sich formell in den nächsten Tagen vollziehen.

Aus Prag, 15. Jan., wird gemeldet: In dem Kohlenbergwerke der Staatsbahn-Gesellschaft und der Prager Eisenbahnindustrie-Gesellschaft bei Schlan ist ein großer Theil der Arbeiterschaft nicht eingezogen. Ursachen sind nicht vorgekommen. In Warnsdorf befinden sich etwa 3000 Arbeiter im Ausstand.

Serbien.

Wie der „N. Fr. Pr.“ von Belgrad gemeldet wird, ist wegen der Amnestiefrage eine Ministerkrisis ausgebrochen. Der König wollte am griechischen Neujahrstage die Begnadigung sämtlicher im Hochverrathprozesse Verurtheilten verfügen. Der Ministerpräsident Georgewitsch und die übrigen Minister widersetzten sich diesem Wunsche. Das ganze Kabinett gab seine Demission. Der König berief Novakowitsch nach Niß. Die Bildung eines fortschrittlichen Kabinetts gilt als wahrscheinlich.

Rußland.

Das seit dem 15. ds. erscheinende offizielle neue Organ des Generalgouverneurs von Finland, die „Finländische Zeitung“, führt in seiner ersten Nummer aus, die Regierung beabsichtige nicht, die innere Verwaltung zu ändern. So lange die Finnen in den Grenzen der ihnen verliehenen Rechte verharren und treue russische Unterthanen bleiben, woran niemand zweifeln könne, könne der Friede bleiben und zugleich guter russischer Unterthan sein. In Rußland gebe es nur eine obere Gewalt und einen Herrn. Die Einheit der Macht schließe nicht die örtliche Selbstverwaltung aus. Sie schütze am besten die Persönlichkeit, Geselligkeit, Ordnung, Bürgerlichkeit und Glaubensfreiheit. Der Eib lege allen Bürgern des russischen Staates gleiche Pflichten auf. Die Ergebenheit gegen den Monarchen sei untrennbar von der Ergebenheit gegen Rußland, ohne welche man kein treuer Unterthan des Herrscher sei. Das neue Regierungsorgan, das unentgeltlich diesen Grundsätzen diene, beabsichtige zum Zweck der engsten Verbindung Finlands mit dem übrigen Rußland das gegenseitige Sichkennenlernen zu fördern, die gegenseitige Sympathien und Vertrauen zu erwecken. Auf staatlichem Gebiete werde die Zeitung für den Zusammenschluß in nationalen Fragen und für die Annäherung eintreten. Sobald als möglich soll auch eine Wochennummer in finischer Sprache erscheinen.

Frankreich.

Aus Paris, 15. Jan., wird uns geschrieben: In der heutigen Kammereröffnung brachte der Sozialist Berra ein Gesetzentwurf ein, monach die Stiergefährdung unterzogen werden sollen. 156 seiner Kollegen hatten den Antrag mit Unterstützung. Berra beantragte überdies die Dringlichkeit mit Hinweis auf die Thatsache, daß für die Zeit der Weltausstellung

blutige Stiergefährdung in Paris in Aussicht genommen sind, und daß ein eigens zu diesem Zwecke gegründetes Blatt, „Paris-Tor“, den Sport als harmlos bezeichne. Ministerpräsident Waldeck-Rousseau erklärte, die Regierung sei ebenfalls für die Dringlichkeit und diese wurde mit 414 gegen 67 Stimmen bewilligt.

Nützliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 27. Dezember v. J. gnädigst begeben gefunden, dem Major von Contad, à la suite des Kaiser Alexander-Garderegiment Nr. 1 und Militärgouverneur Ihrer königlichen Hoheit der Prinzen Eitel Friedrich und Albrecht von Preußen das Ritterkreuz erster Klasse höchsten Ordens vom Jahrling zu verleihen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Groß. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 11. Januar 1900 wurde Güterverwalter Ernst Fröhlich in Konstanz nach Regl. veretzt.

Mit Entschließung Groß. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 6. Januar d. J. wurden die Eisenbahnassistenten

- Emil Vogel in Basel,
- Karl Krüger in Rheinau,
- Theodor Bender in Waldkirch,
- Georg Bess in Karlsruhe,
- Heinrich Gahn in Waldshyt,
- Josef Weinreuter in Lauda,
- Karl Reubeder in Mannheim,
- Abolf Oberle in Neckarau,
- Robert Molitor in Gottmadingen,
- Heinrich Kletti in St. Ngen,
- Karl Offen in Graben-Neudorf,
- Abolf Horn in Freiburg,
- Adam Schumacher in Schwenningen und
- Friedrich Stather in Kirchheim b. H.

zu Expeditionsassistenten ernannt.

Durch Entschließung des Ministeriums des Innern vom 11. Januar 1900 sind Bezirksingenieur Adolf Brumbruster in Freiburg zur Wasser- und Straßenbauinspektion Konstanz, Regierungsbaumeister Karl Ritterlich in Konstanz zur Rheinbauinspektion Mannheim und Regierungsbaumeister Rudolf Springer in Konstanz zur Wasser- und Straßenbauinspektion Freiburg veretzt worden.

Badische Chronik.

Mannheim, 15. Jan. Heute Morgen wurde mit dem Bau des Fundamentes des Bismarck-Denkmal an der Straßenzweigung Bismarckstraße-Kaiserring begonnen. Die Volkshochschule wurden mit den glänzendsten Auspicien auf die Hebung des geistigen Lebens der Mannheimer Arbeiterschaft eröffnet. Die ziemlich geräumige Aula der Oberrealschule war dicht gefüllt — dem „Hbl. Ztbl.“ zufolge konnte aber nur die Hälfte der um Karten nachsuchenden — ca. 500 — zugelassen werden. Sogar aus dem weiteren Umkreise Mannheims, aus der Pfalz, waren Teilnehmer erschienen.

Mannheim, 15. Jan. Vor einigen Monaten wurde von einem Unbekannten bei der Rheinischen Kreditbank hier ein Wechsel im Betrage von ca. 700 Mark diskontirt. Bei der Fälligkeit des Wechsels stellte sich heraus, daß sämtliche Unterschriften desselben gefälscht waren. Trotz eifriger Nachforschungen ist es nicht gelungen, den Fälscher ausfindig machen zu können. Am Samstag Nachmittag nun erschien auf der Mannheimer Bank ein junger Mann und wollte einen Wechsel über 600 Mark diskontiren. Einem Direktionsmitgliede des betr. Bankinstituts kamen die Unterschriften des Wechsels verdächtig vor, weshalb man den Mann bat, etwas warten zu wollen. Bei genauer Prüfung bemerkte man, daß sich auf dem Wechsel eine Unterschrift befand, die auch i. Zt. bei der Rheinischen Kreditbank diskontirt wurde. Da begründeter Verdacht der Fälschung vorlag wurde telephonisch die Kriminalpolizei verständigt, welche auch sofort einen ihrer Beamten entsandte, der die Verhaftung des Verdächtigen vollzog. Bei einem angelegten Verhör, gestand der Verhaftete die Fälschung ein. Der Fälscher ist lt. N. B. Z. ein gewisser Kaufmann Eith, der hier ansässig ist und auf dem Wege der Fälschung ca. 3000 Mark ergattert haben soll.

Mannheim, 15. Jan. Im November 1898 wurde bekanntlich auf den C 2, 5 wohnhaften Spezialehändler Adam Treiber von einem heruntergekommenen Wäldermeister Wolf Fertig ein mörderischer Raubmord ausgeführt, bei dem Treiber 9 schwere Kopfverwunden davontrug. Fünfmal war seine Schädeldecke durchlöchert und das Gehirn verletzt. Das Werkzeug war eine eiserne Mauerklammer. Trotz der anscheinenden Hoffnungslosigkeit des Falles gelang Treiber und konnte seinem Verufe wieder nachgehen. Fertig wurde von dem Schwurgericht zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Leider war Treibers Genesung keine dauernde. Dieser Tage mußte er ins Krankenhaus aufgenommen werden, wo man feststellte, daß sich Nachwehen der schweren Gehirnerkrankung eingestellt haben. Sein Zustand läßt keine Aussicht auf Wiederherstellung.

Mauer (A. Heibelberg), 15. Jan. In dem Steinbruch des J. Köhler wurden ca. 6 Meter unter der Erdoberfläche die Reste von Knochen und Stößzähnen eines Mammuths gefunden. Diese vorhistorischen Ueberreste sollen der Großh. Sammlung in Heidelberg einberbracht werden.

Bruchsal, 15. Jan. Der Stadtrath genehmigte das mit dem Kriegsministerium vereinbarte Projekt bezüglich der Erbauung einer neuen Kaserne südlich des Breiten Bahnhofs. Die Kosten betragen 850 000 Mk. In finanzieller Hinsicht wurde mit der Oesterreichischen Bank ein Abkommen getroffen.

Gppingen, 15. Jan. Ihre goldene Hochzeit feierten am letzten Samstag die Eheleute Johannes Wucher, Altgemeinderath, und Marianne, geb. Wucher. Im Rathhause saßen die erhebende Feier statt, wobei Herr Oberamtmann v. Boeck dem Jubelpaare eine Ehrengabe des Großherzogs überreichte. Daran schloß sich eine kirchliche Weihe in der katholischen Stadtkirche.

Bretten, 15. Jan. Die in Aussicht genommene Saatgut- und Kartoffel-Ausstellung in hiesiger Stadt findet nunmehr am Sonntag, den 11. oder Montag, den 12. Februar statt. Die genaue Bestimmung des Zeitpunktes der Eröffnung bleibt vorbehalten. Der Zweck der Ausstellung ist: Bekanntgabe und Vermittelung guter Bezugs- und Absatzquellen von Saatfrüchten und Kartoffeln. Zusammenstellung der Erzeugnisse der einzelnen Produzenten zum Zwecke der Belebung und Nachfrage. Die Ausstellungsgegenstände sind Sommerfrüchte, insbesondere Weizen, Gerste und Hafer, Kleesamen, Widen und Mais, sowie Saatkartoffeln. (Nur Proben.) Saatgut muß bis zum 25. d. M., Kartoffeln bis zum 6. Februar an die Direktion des landwirtschaftlichen Bez.-Vereins eingesandt werden. Die Ausstellung verspricht heute schon recht reichhaltig zu werden.

Pforzheim, 15. Jan. In dem eingestürzten Haus Hüllgasse Nr. 2 war ein Waarenlager im Werthe von 10 000 Mk. aufbewahrt. Die einflügelnde Stodwelle zerdrückte die Waaren förmlich. Das Haus ist schon seit Spätjahr nicht mehr bewohnt. Es gehört als

Hinterhaus zum Anwesen westliche Karlsruherstraße Nr. Am Samstag Abend nach 5 Uhr vernahmten die dort beschäftigten Bauarbeiter auf einmal ein bedenkliches Geräusch, es trachtete das Mauerwerk begann zu wanken. So rasch auch die 9 thätigen Leute sich entfernten, fiel doch einem derselben noch ein Stein auf den Kopf, ohne daß er zum Glück aber eine größere Verletzung erlitt. Auch ein Dienstmädchen des Kaufmanns Stiefhöfer, welches dicht neben dem wankenden Haus auf der Treppe beschäftigt war, hatte mehr unter den Staubwolken zu leiden, welche alsbald die ganze Straße und Nachbarschaft einhüllten, als daß sie zu Schaden kam, obwohl der obere Theil des Holzgeländers Treppe vom herabfallenden Mauerwerk entzweigezogen wurde. Es scheint, daß der alte Bau durch die Ausgrabungen für einen Kellerkeller in die Wanken gerieth. Die Bauhelle bot, als die sofort alarmirte Feuerwehre mit Haken und Ketten die dem Einsturz drohenden Mauerreste niederbrach und ihre Arbeit von Beschäftigten geleitet wurde, einen wahrhaft graufigen Anblick. Es war eine gefährliche Thätigkeit und die Führer mußten wiederholt zur Vorsicht mahnen.

H. Gschietten (A. Karlsruhe), 13. Jan. Gestern Abend fand im Saale des Gasthauses zum Hirsch, ein eigenartiges Festchen statt. Unser landwirtschaftlicher Konsumverein als erster in Baden durch unsern Herrn Biergastmeister Herbst 1882 gegründet, feierte vorläufig die Jahrvollendung, verbunden mit Verloofung landwirtschaftlicher Geräte an sämtliche 95 Mitglieder. Herr Herbst, der den Verein seit seinem Bestehen leitet, begrüßte die Versammlung, welcher auch die Herren Verbandssekretär Niehm und Kreisverwalter Lehrer Geiß erschienen waren, und gab einen Rückblick über das abgelaufene Jahr. Dabei zeigte er, wie die Stellung der Landwirtschaft heute gegen früher sich verbessert habe, sowohl im Betrieb der Landwirtschaft, als auch in der Lebenshaltung und wie sehr sich nun auf 450 gestiegene Anzahl der landw. Konsumvereine in Verbindung mit den Darlehenskassen dem Landwirth zugute kommen. Sämmtliche Vereine bilden einen Verband der riesigen Massen künstlicher Dünger und Futtermittel gut und billigst beschafft in Hunderttausenden von Zentnern. Dabei wird der Bauer vor Uebertheuerung geschützt und er wird im Verein mit andern stark. Unser Landwirtschaft ist hierdurch von der Umgarung durch die Wucherer befreit und kann erstarben. Mit der Mahnung, fest zu stehen auch ferner, Einer für Alle und Alle für Einen und mit dem Ausdruck der Dankes an den Verband, galt sein Hoch der Verbandsleitung. Die bedeutende Erwerbsquelle, „der Gerstenbau“ bildete das Thema eines sehr interessanten und belehrenden Vortrages des Herrn Niehm, welchem Herr Geiß noch einen Vortrag über Tabakbau und -Bekämpfung angeschlossen. Beide Herren ernteten für ihre Vorträge reichlichen Beifall. Sämmtliche Redner besprachen auch das Projekt, die hauptsächlichsten Handelsgüter gemeinsam zu verkaufen, was unter Beilegung des Matlerweizens nur von Nutzen sein könnte und obwohl noch eine große Gegnerschaft zu überwinden ist, doch erreicht werden könnte, wie dies u. A. die Vereinsmolekuren beweisen. Ein Mitglied wies auf die Zustände vor Gründung unseres Vereins und auf unsere jetzigen Verhältnisse hin und sprach unter dem Beifall der ganzen Versammlung, den erschienenen Herren und der Verbandsleitung den verdienten Dank aus. Insbesondere aber unserm Vorstand, Herrn Bürgermeister Herbst, der dem Verein seine vielfältige Erfahrung zur Verfügung stellt und so viele Zeit und Mühe opfert wurde hierbei der Dank des ganzen Vereins unter lautem Beifall dargebracht. Der Vertreter des Verbandes, Herr Niehm, überbrachte noch den Dank des Präsidiums für die geleisteten Dienste des Herrn Herbst und erklärte, daß der hiesige Verein als erste gegründeter der nachfolgenden zur Lehre gedient habe. Möge nicht nur der hiesige, sondern alle diese Verbände auch ferner gedeihen zum Wohle unseres gesammten Volkes.

Durmersheim, 15. Jan. Gestern feierte der hiesige Verein ehemaliger 112er sein 4. Stiftungsfest. Dazu war auch die Sängerkabteilung des Karlsruher Vereins erschienen, geführt von dem dortigen Vorstande, Kamerad Rüber. Der Vorstand des hiesigen Vereins, Kamerad Trisch, erwähnte in einer kurzen Ansprache, die Vereinsmitglieder zur Treue und Hingebung an Pflicht und Vaterland. Die Karlsruher Kameraden begrüßte er aufs herzlichste. Wie einem begeistert aufgenommenen Hoch auf unseren geliebten Großherzog schloß er seine Rede. Es folgten nun Viedervorträge der Karlsruher Sänger, abwechselnd mit humoristischen Vorträgen, verankert am hiesigen Verein. Die Zwischenpausen wurden durch Instrumentalmusik ausgefüllt, die sehr viel zur Erheiterung des Abends beitrug. Leider mußten sich die Freunde aus Karlsruhe schon nach 10 Uhr verlassen. Vorstand Rüber drückte zuvor noch seinen Dank für die Einladung aus. Wie aus seinen weiteren Worten geschlossen werden darf, hat er über die Haltung und vaterländische Gesinnung des Vereins einen guten Eindruck mitgenommen. Neben dem Verein zur großen Freude und Genugthuung gereicht. Kamerad brachte zum Schluß ein Hoch auf die fortdauernde Freundschaft zwischen den Karlsruhern und Durmersheimern 112ern aus. Kamerad Pilsche aus Karlsruhe erheiterte die Festheilnehmer durch eine wohlgeleitete humoristische Rede, worin er unter anderem auch auf den Burenkrieg anspielte. Das ganze Fest nahm einen recht schönen Verlauf.

Baden-Baden, 15. Jan. Die Generalversammlung des Internationalen Klubs, die gestern Abend unter dem Vorsitz des Präsidenten, des Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar, in den Klubräumen dahier stattfand, beschloß die Verlegung der zweijährigen Bahn-Verbreiterung der Eisenbahnanlage und einige Neuerrichtungen. Am Abend fand ein Diner in den Klubräumen statt.

T. Bertsch (S. S. 15. Jan. Winterbar schon fast jetzt Ausflüge auf die Höhen, insbesondere wenn oben in der Kurhotel gastliche Aufnahme zu finden ist. Eine Gesellschaft Damen und Herren schickte Sonntag früh den Karlsruher Stand von den Höhen. Sie fuhr mit dem 8.15 Uhr Zuge nach Bahl und wanderte frohgemuth in 1 1/2 Stunden durch die abwechslungsreiche Winterlandschaft des Bühler-Thales hinauf zum neuen Kurhotel „Schindelpeter“, wo ein Frühstücken aufgenommen wurde. Schon in Oberbahl kamen wir über den Nebel hinaus und herrlicher Sonnenschein umgab uns. Die Hunderte von Gipssteinen, welche von den Bäumen und Felsen herabhängten, die glitzernde Schneedecke, die schwer mit Schnee behangenen Äste der dunkeln Tannen, die allerorts herabhängenden murrenden Bäche, alles wirkte zusammen, um den wunderbaren Naturreichtum den hochgenossen einer Schwarzwaldbühlenschauspiel zu vervollständigen. Vom Schindelpeter aufwärts bis an den Eingang zu den Gertelbühlfällen wurde der Schnee immer tiefer und die vorgeleiteten Fußstapfen spärlicher, aber die Waldpartien immer grandioser und entzückender. Ganz belowers schön prädestinirte sich die Partee beim Bärenfesten, daselbst war der Himmel so azurblau, so rein, wie er kaum in Italien schöner sein kann. Nach 1 1/2 Stunden, ab Schindelpeter, erreichten wir das reizender Wald- und Schneelandschaft gelegene Kurhotel „Sand“ mit seinen schönen behaglich durchwärmten Lokalkitäten, von Herrn und Frau Meier freundlich begrüßt, und ein treffliches Mahl und fürtreffliche Weine mundeten Allen doppelt gut. Hier oben lassen sich auch im Winter einige Tage gut zubringen, so man Zeit hat, denn man ist in großartiger Waldumfassung und doch nicht weltentzückt. Schritten kommen und gehen von einem Kurhotel zum anderen, deren 5 in der Höhe von 7—900 Meter nur je eine halbe Stunde

einander entfernt, und alle auch im Winter geöffnet sind. Der Schneeschuhport wird hier oben emsig betrieben. Nur zu rasch schlingt die Stunde zum Aufbruch und in lausender Schlittenfahrt hinaus zum Hotel „Wiedersehen“ und von da zum „Schindler“, dort wo die Bahnstation Oberthal in 20 Minuten zu Fuß erreicht und die Ausflügler schon um 1/2 Uhr Abends hochbefriedigt von der schönen Partie in Karlsruhe wieder ankamen.

Albern, 16. Jan. Die hiesige Karnevals-Gesellschaft „Narrena“ beschloß, Fasching 1900 wieder mit einer größeren öffentlichen Veranstaltung, Darstellung einer Narrenmesse, zu begehen, welche am Faschings-Sonntag und Dienstag abgehalten werden wird. Die Gesellschaft kann trotz ihres kurzen Bestehens auf recht ansehnlichen Erfolg zurückblicken, es verurtheilt z. B. ein vor zwei Jahren abgehaltener Faschingszug außer persönlichen Opfern der Teilnehmer nahezu 2000 M. Ausgaben, welche größtenteils durch freiwillige Beiträge aufgebracht wurden. Bei dem Interesse, welches auch dieses Jahr dem Projekt aus allen Kreisen entgegengebracht wird, verspricht die Veranstaltung eine durchaus gelungene zu werden, sobald sich die Nummern-Messbenutzer den auf dem Gebiete des Karnevals tonangebenden Städten des badischen Landes gleichstellen kann. Der obige Veranstaltung finden, wie alljährlich, zwei Redouten „Faschi“ statt, eine nur für die Mitglieder der „Narrena“ und eine öffentliche am Faschings-Sonntag mit Prämierung der schönsten und originellsten Masken.

Gegeben, 15. Jan. Heute (Montag) früh braunte das Wohnhaus des Waldhüters Schilli in Unterbarmerbach nieder, wodurch 3 Familien obdachlos wurden. Leider ist auch ein Menschenleben zu beklagen, der hochbetagte Köfchenschmied Conrad Schilli ist in dem Stammen umgekommen.

Freiburg, 15. Jan. Wie in den Vorjahren veranstaltet auch in diesem Winter der bekannte lokal-gesellschaftliche Verein Schattensland monatlich einen Vereinsabend und zwar sprach in der Januarversammlung Herr Prof. Dr. Baumgarten über die centrale Bedeutung der Freiburger Münsterbauhütte in der oberdeutschen Kunst des XIII. Jahrhunderts. Veranlassung zur Besprechung dieses Themas gab ein vor Kurzem erschienenes Buch: Der Stulpschmied in der Vorhalle des Freiburger Münsters von Curt Moriz Eichhorn (Straßburg bei Heitz 1899, 10 M.) in welchem der Nachweis, als habe der Meister der Vorhalle und des Thurmes in Freiburg durchaus unabhängig und selbständig gearbeitet, versucht und für die Freiburger Münsterbauhütte eine führende Stellung am ganzen Oberrhein beansprucht wird. An der Hand von Skulpturen-Abbildungen der Münster in Straßburg, Basel und Freiburg besprach der als feinsinniger Forscher und Redner bekannte Vortragende die von Eichhorn vorgebrachten Beweismittel, welche nicht durchweg einwandfrei seien. Immerhin sei das schon ausgeführte Buch eine verdienstliche Leistung und biete eine Fülle von Anregung. Dies zeigte sich denn auch bei der Diskussion, an welcher sich die Herren Weigl, Rath, Dompfarrer, Schöber, der neue hiesige Konservator Dr. Schweizer und der Vorsitzende Anwalt Siebel beteiligten. Dem beschreibenden Theile des Vereinsabendes folgte wie üblich die gemütliche Unterhaltung.

Freiburg, 15. Jan. Die Allgemeine Bücherhalle (Volksbibliothek) mit Segemmer in Freiburg i. B. ist, wie wir vor einiger Zeit berichtet haben, die erste moderne Bücherhalle im deutschen Reich. Wie sehr eine derartige Anstalt bei der Bevölkerung Anklang findet, zeigt der „Vorläufige Jahresbericht über 1899“, der jetzt veröffentlicht wird. Darnach ist von der kleinen, nur wenige tausend Bürger umfassenden Anstalt die für eine Stadt von über 60 000 Einwohnern sehr große Zahl von 35 173 Bänden gegen geringe Leihgebühr ausgeliehen worden. Das mit Zeitungen und Zeitschriften jeder Richtung ausgestattete Segemmer ist abends überfüllt. Seit dem Bestehen der Anstalt (1893) sind insgesamt 210 074 Bände ausgeliehen worden. Die Errichtung moderner Bücherhallen hat in Norddeutschland inzwischen lebhaften Aufschwung genommen und fastliche Anstalten in den größeren Städten hervorgebracht. So erfreulich eine reichere Ausstattung solcher Bücherhallen ist, so sollte man doch nicht warten, bis erst so große Mittel vorhanden sind. Die Freiburger Anstalt zeigt, was mit verhältnismäßig wenigen Mitteln zu erreichen ist. In mittleren Städten genügen geringere Summen, als man gemeinhin glaubt, zur Errichtung neuer oder Umwandlung der vorhandenen Volksbibliotheken alten Stils. Radofszell scheint hierin den übrigen badischen Mittelstädten voranzugehen.

eigenen wie im Namen der Bürgerchaft der Stadt Koblenz zum Gedächtnis des 7. Januar Höchsteheren aufrichtigsten Dank ergehen auszusprechen.

Alberhöchstdieselbe ist durch diesen erneuten Beweis altherwählter Anhänglichkeit an vergangene Zeiten und ihre großen Erinnerungen herzlich gerührt worden. Daß Euer Hochwohlgeborenen einen Kranz an dem Kaiserin Augusta-Denkmal niedergelegt haben, hat Ihrer Königlichen Hoheit eine aufrichtige Freude bereitet.

Mit ausgezeichnetem Hochachtung ergebenst
R. v. Helius.

Kammerherr und Geheimer Rabinetsrath.

Regimentsjubiläum. Die Festordnung für die 50jährige Jubelfeier des 1. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 14 am nächsten Sonntag steht für Samstag Abend eine Vereinerung und Abendessen der Veteranen aus dem Jahre 1850, der Unteroffiziere aus den Jahren 1866 und 1870/71, der langgeleiteten Unteroffiziere zwischen 1871—1900 mit den Unteroffizieren der Regimenter 14 und 50 in der Bierbrauerei Kammerer (Waldhornstraße 23) vor. Am Haupttag (Sonntag) wird früh 7 Uhr die alte Tagwache des Regiments in Gottesaue gelassen. Um 10 Uhr ist Feldgottesdienst in Gottesaue, daran anschließend Regiments-Appell und Parade zu Fuß. Um 1 Uhr nimmt dann das Festessen sämtlicher Festtheilnehmer mit den Unteroffizieren und Mannschaften des Regiments in der Festhalle seinen Anfang.

Eisenbahnrat. Am 10. Februar wird eine Sitzung des Eisenbahnrats stattfinden, auf deren Tagesordnung u. A. die Besprechung des Sommerfahrplans steht. Der Entwurf des Fahrplans kam von Interessenten im Bureau der hiesigen Handelskammer sowie bei den Herren Mitgliedern der Handelskammer an den auswärtigen Plätzen des Handelskammerbezirks eingesehen werden.

Gesellenauswahl. Bei Prüfung der Personalien der in den Gesellenauswahl-Gewählten zeigte es sich, daß einige der Gewählten nicht den in den Leitfäden festgelegten Bedingungen entsprachen. Einer der Gewählten ist Schweizer und zwei andere haben nicht das geforderte vorgeschriebene Alter. In der am 11. d. M. stattgehabten Sitzung der Wahlkommission, die vollständig erschienen waren, ist im Einverständnis mit dem Vorstand des Gewerbevereins einstimmig die am 18. Dezember v. J. stattgehabte Wahl des Gesellenauswahl-Ausschusses — auf Grund der abgegebenen Stimmen — wie folgt festgelegt worden: Es sind gewählt 1. als Vertreter: Hed, F., Schriftf. Herr, Martin, Schloffer, Huber, Karl, Maler, Künzlin, Franz, Steinbrücker, Noe, Wilhelm, Blechner, Stauß, Jakob, Schloffer, Steinbach, Friedrich, Oppier, Thiergart, Friedrich, Bierbrauer, Weber, Franz, Kaver, Schreiner, 2. als Stellvertreter: Dörich, Karl, Schloffer, Held, Philipp, Blechner, Huebeler, Robert, Mechaniker, Keil, Leonhard, Schriftf. Knecht, Nikolaus, Schriftf. Hans, 3. als Stellvertreter: Dörich, Karl, Schloffer, Held, Philipp, Blechner, Huebeler, Robert, Mechaniker, Keil, Leonhard, Schriftf. Knecht, Nikolaus, Schriftf. Hans, 4. als Stellvertreter: Dörich, Karl, Schloffer, Held, Philipp, Blechner, Huebeler, Robert, Mechaniker, Keil, Leonhard, Schriftf. Knecht, Nikolaus, Schriftf. Hans.

Allgemeine Volksbibliothek. Vom 8. bis 14. Januar wurden an 688 Besucher 897 Bände ausgeliehen.

Die Stadt Leipzig, welche in 50 neuen und sehr schönen Ansichten im Laufe der bevorstehenden Woche im Kaiserpark an der Elbe, zeigt in den älteren Stadtteilen ganz den Charakter einer „gemittelten“ Handels- und Industriestadt mit zuweilen sehr mittelalterlichen Haus- und Gebäudetypen. Ueberhaupt man aber nach irgend einer Seite hin die heute allerdings sehr vernünftigen Grenzen des alten Stadtbezirks, so befindet man sich plötzlich mitten in einer modernen Großstadt ersten Ranges mit prachtvollen Monumentalgebäuden, öffentlichen Brunnen und sonstigen Denkmälern, großartigen Kirchen und Vergnügungsbauten mit majestätischen Straßenprospekten und Anlagen und mit grünen Spaziergängen nicht bloß auf den alten Umwallungen, sondern auch im Innern der Stadt. Nennen wir nur einiges aus der reichhaltigen Bilderfolge: Da ist gleich die vielfach umgebauten Pleißenburg, die Buchhandlerei, das schöne, im besten Stil gehaltene Konzerthaus, in welches die berühmten Gewandhauskonzerte verlegt wurden, der Kristall-Palast, das neue Theater, das schöne restaurierte Rathhaus mit Marktplatz und Kaiserdenkmal, der Augustusplatz mit dem lebensvollen Mendelssohnbrunnen und der Reichspost, die Reichshalle, das Amtsgerichtsgebäude, die neue Börse, die Centralhalle u. s. w. An Denkmälern zeigt man uns die Statue Albrechts, das Denkmal von 1813, das Reformations-Denkmal, das Freies-Denkmal, das Müller-Denkmal, das Böttcher-Denkmal im schönen sog. Rosenhain und die Gintlaw-Bühl, Humboldt- und Jöllner-Brücke. Zum Schluß vergegenwärtigen uns die Befreiungsschlacht von Monarchenberg oder vom Napoleon, oder vom Schwarzenberg-Denkmal an.

Die Beschäftigung der Bilder wird im höchsten Grade befriedigend. § **Bedenkliche Freundschaft.** Ein hier zugewandter Kaufmann aus Hohenhausen traf mit einem früheren guten Freund, einem Kaufmann aus Kork zusammen, welcher bei seiner Mutter in der Stefaniestraße dahier wohnt, und hat auch mit demselben in der Wohnung seiner Mutter übernachtet. Am folgenden Morgen nach dem der Kaufmann aus Kork in sein Geschäft gegangen, ließ sein Freund sich von dessen Mutter für einen Ausgang einen Leberzieher ihres Sohnes geben, womit der Freund von hier verschwand. Der Leberzieher hatte einen Werth von 50 M.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 15. Jan. Anlässlich des Todes des Herrn Kammerjägers Frh. Plank ist u. a. auch von dem Intendanten des Stuttgarter Hoftheaters Herr v. Puttkamer ein Beileids-telegramm eingegangen. Die Beerdigung des Verstorbenern findet, wie gestern Abend im Inzeratenteil bekanntgegeben wurde, morgen, Mittwoch Nachmittag 2 1/2 Uhr statt.

Groß. Hoftheater Karlsruhe. Repertoire-Veränderung. Samstag, den 20. Januar 1900, 12. Vorstellung außer Abonnement. Ermäßigte Preise. Anstalt: „Faust I.“ „Emilia Galotti“. Trauerspiel in fünf Aufzügen von Gotthold Ephraim Lessing. Anfang 7 Uhr, Ende 9 1/2 Uhr.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 15. Jan. Tagesordnung der Strafkammer 11. Mittwoch den 17. Januar, Vormittags 9 Uhr. 1. Christine Benz geb. Kridgner aus Niersbach wegen Körperverletzung. Josef Heinsler, Emil Bach, Josef Heinz und Karl Diebold aus Bruchhausen wegen Körperverletzung. Josef Kübel, Marie Kübel und Luise Kübel geb. Boos aus Singheim wegen Körperverletzung. Paul Sellner aus Hilsbach, Josef Köbler und Friedrich Better aus Odenheim wegen Körperverletzung. 5. Karl Häder aus Weingarten wegen Betäubung.

Karlsruhe, 15. Jan. Tagesordnung der Strafkammer 1. Donnerstag den 18. Januar Vormittags 9 Uhr. 1. Johann Otterbach aus Finsterroth wegen Gefährdung eines Eisenbahntransports. Karl Christian Polmer aus Rintheim und Adam Friedrich Mößinger aus Wolfartsweiler wegen Diebstahls. Johann Michal aus Bruchsal und Katharina Michal geb. Zimmermann aus Hohenweikersbach wegen Vergehens gegen Par. 460 R.-St.-G.-B. Heinrich Siedler von hier wegen fahrlässiger Körperverletzung. Albero Reinhold Frohmaier aus Daufringen wegen Diebstahls. Theodor Aug. Luz aus Neuenbürg und Heinrich Schäpfe 1 aus Bulach wegen Be-

leidigung. Karl Würth von hier wegen Uebertretung der Droßkenn-ordnung. Friedrich Reppler aus Emberg wegen groben Unfugs. Theresia Maier aus Wörth wegen Uebertretung des Par. 361 Ziff. 6 und 8 R.-St.-G.-B.

Vermischtes.

Chemnitz, 15. Jan. In einem Dorfe in der Kreishauptmannschaft Döbeln wurde in der vergangenen Nacht ein Doppelmord verübt. Die Ehefrau des Besitzers Baher und ihr 13jähriges Enkelkind sind mit der Axt erschlagen worden.

Kiel, 15. Jan. Sämtliche Wagenführer und Kondukteure der elektrischen Straßenbahn legten heute ihre Arbeit wegen Lohnstreitigkeiten und nicht bewilligter Arbeitsverkürzung nieder. Der Straßenbahnbetrieb ist völlig eingestellt.

Barcelona, 15. Jan. Das hier epidemisch aufgetretene Denguefieber verursachte eine Reihe von Todesfällen. Fast die Hälfte der Bevölkerung ist erkrankt. In den Geschäften und gewerblichen Betrieben arbeitet nur noch der vierte Theil des Personals. Das Denguefieber ist eine acute Infektionskrankheit, die mit einer starken Rötzung des Gesichtes usw., oft verbunden mit Ausschlag beginnt. Das Fieber ist sehr hoch, verschwindet aber mit dem Ausschlag nach 24—48 Stunden, worauf dann in Zwischenräumen von zwei bis vier Tagen neue Anfälle auftreten; die Besserung tritt dann langsam ein, lange Zeit bleibt große Kraftlosigkeit zurück. Der Kranke ist unfähig zu jeder körperlichen Arbeit, lichtscheu und leidet an Schlaflosigkeit. Eine sehr hässliche Form (black fever) verläuft unter außerordentlich hoher Temperatursteigerung mit Schläffucht, Cyanose und führt unter Herzlähmung oder Lungenödem in 24—48 Stunden zum Tode. Ueber die Ursachen der Krankheit ist H. Str. P. noch nichts Sicheres bekannt; mit der Influenza ist diese Krankheit nicht identisch.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Getreidemarkt vom 15. Jan. Die heutige Woche verlief total geschäftslos. Gesucht waren Mannheimer Lagerhaus-Aktien à 115 pSt. und Bad. Rück- und Mitterversicherungs-Aktien à 475 M.

Mannheimer Getreidemarkt vom 15. Jan. Es notiren per 1000 Kilogramm: Weizen: Nord Winter II Jan. 127 bis 128 M., Kaukas Nr. II Jan. 122 bis 123 M., Northern Spring Nr. I Jan. 122 bis 123 M., Ulla 122—123 M., Bester Nyma 130—140 M., Nicolajeff — M., Arim — M., Saronska 135—137 M., Ammer 128—134 M., Lapata f. a. g. Jan. Febr. 123 M. bis 124, bessere Sorten 125—130 M., Ungarisch — M., Sibir. neuer — M., Roggen: Russischer 9 Pud 111 bis — M., Amerikanischer Bester — bis — M., Guter: Russischer 100 bis 110 M., Amerikanischer 106 bis — M., Norddeutscher — M., Geste: Russische Futtergerste 105/06 M., Mais: Wlitz 78 — M., Lapata Metens alter Ernte 79 — M., bto. per Juni-Juli — M., Donau-Mais — M. — Tendenz: Unverändert.

Mannheim, 15. Jan. r. Productenbörse.

Weizen Pfälzer	per 100 Kilo	16.50—00.00	Hofer Württemberg	00.00—00.00
„ Norddeutscher	16.50—00.00	„ Amerikaner	14.25—00.00	
„ Nyma	17.00—17.75	„ Mais Amerik. mixed	10.60—00.00	
„ Theodosia	17.25—17.75	„ La Plata	10.60—00.00	
„ Girta	17.00—17.25	„ Donau	11.00—00.00	
„ Taganrog	17.00—17.50	„ Roggtr. Dtsch. neu	25.00—00.00	
„ Rumänischer	00.00—00.00	„ Wicken	16.00—00.00	
„ amer. Wint.	17.25—00.00	„ Roth Keesamen	130.00—140.00	
„ amerik. Spring	17.25—00.00	„ Deutscher II	80.00—90.00	
„ Walla-Walla	17.25—00.00	„ Amerikaner	00.00—00.00	
„ Milwaukee	00.00—00.00	„ Ruzeue	90.00—95.00	
„ Semence-Russe	17.50—00.00	„ Provence	100.00—106.00	
„ La Plata	16.75—00.00	„ Spargel	23.00—00.00	
„ Kaffeebohne	16.75—17.00	„ Leinöl mit Fas	52.50—00.00	
„ Kernen	16.60—00.00	„ Rüböl mit Fas	58.00—00.00	
„ Roggen Pfälzer	15.50—00.00	„ bei Waggon	56.00—00.00	
„ Norddeutscher	00.00—00.00	„ Petr. Amerikaner	26.00—00.00	
„ Russischer	15.50—15.75	„ bei Waggon	25.50—00.00	
„ Gerste hies. Gegend	16.00—16.25	„ bei Vassilowag	21.70—00.00	
„ Pfälzer	16.75—17.25	„ Russischer	00.00—00.00	
„ Ungarische	17.50—00.00	„ bei Waggon	56.00—00.00	
„ Futtergerste	13.25—00.00	„ bei Vassilowag	21.70—00.00	
„ Hafer Bad. alter	14.00—14.50	„ Spirit verfeinert	118.00—00.00	
„ russischer	13.75—14.75	„ 90er unverfeinert	32.50—00.00	
„ Norddeutscher	00.00—00.00			

Weizenm. 00 0 1 2 3 4 Roggenm. 0 1

27.25 25.25 23.25 22.25 21.25 19.25 24.25—19.25

Tendenz: Weizen ruhig, Mais unverändert, Gerste abgeschwächt, Hafer ruhig, Roggen ab-

Magdeburg, 15. Jan. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92 pSt. —, neue —, Kornzucker excl. 98 pSt. Rendement 10.35 bis 10.50 —, neue — bis —. Nachprodukte ercl. 75 pSt. Rendement 8.20—8.40. Fein. Brodraffinade I 23.75 bis 00.00, Brodraffinade II 23.50 —, Gem. Raffinade mit Fas 23.50 bis 24. —, Gem. Weis 1. mit Fas 22.87 1/2 — 23. —, Fein. Roggkander 1. Produkt Transit f. a. D. Hamburg per Januar 9.67 1/2 G., 9.75 Br., per Febr. 9.70 — G., 9.75 — Br., per März 9.72 1/2 G., 9.75 Br., per Mai 9.85 G., 9.82 1/2 G., per Oktober-Dezember 9.32 1/2 G., 9.40 Br. Fein.

Wien, 15. Jan. (Getreidemarkt.) Weizen Dezember 0 00, Herbst 7.92, Roggen Dezember 0 00, Herbst 0 00, Mais Dezember 6.76, Hafer Herbst 5.36, Dezember 5.26, Neuz Dezember 11.90.

Berlin, 15. Jan. Spiritus, 50er —, 70er 47.20.

Amsterdam, 15. Jan. Weizen per März —, per Mai —, Roggen per März 133, per Mai 132. Leinöl loco 24 1/2, per Februar 24 —, per März-Mai 24 1/2, per Juni-August 24 1/2, per Sept.-Dezember 23 1/2. Banca-Rum loco 73 1/2. Billiton loco 72 1/2.

Paris, 15. Jan. Weizen per Januar 17.95, per Februar 18.35, per März-April 18.75, per März-Juni 18.95. Matt. Roggen per Januar 13.90, per Januar-April —, per März-Juni 13.90. Rubig. Mehl, per Januar 24.05, per Februar 24.25, per März-April 24.60, per März-Juni 24.85. Matt. Rüböl per Januar 57 1/2, per Februar 58, per März-April 58 1/2, per Mai-August 59 1/2. Weh. Spiritus per Januar 37 1/2, per Febr. 37 1/2, per März-April 38, per Mai-August 38 1/2. Rubig. Zucker, weißer, Nr. 3, per 100 Kilo, per Januar 29, per Februar 29 1/2, per März-Juni 29 1/2, per Mai-August 30 1/2. Rubig. Talg 68.50. Wetter: Regen.

London, 15. Jan. 1 1/2 Uhr. Meta lle. Kupfer g. S. 70 Pfd. St. 10 Sh. 0 P., 3 Mt. 70 Pfd. St. 5 Sh. 0 P., Zinn Straits 120 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., 3 Mt. 120 Pfd. St. 10 Sh. 0 P., Zinn, span. 16 Pfd. St. 5 Sh. 0 P., engl. 16 Pfd. St. 10 Sh. 0 P., Zinn, gew. Marken 20 Pfd. St. 8 Sh. 9 P., best. 20 Pfd. St. 13 Sh. 9 P., Schott. Kohleisen = Barr. 67 Sh. 7 1/2, R. 5 Uhr. Kupfer g. S. 70 Pfd. St. 12 Sh. 6 P., 3 Mt. 70 Pfd. St. 10 Sh. 0 P., Markes-Silberpreis 70 Pfd. St. 12 Sh. 6 P., bis 70 Pfd. St. 17 Sh. 6 P., best. Selected 75 Pfd. St. 10 Sh. 0 P., strong Sheets 00 Pfd. St. 00 Sh. 0 P., Zinn Straits 118 Pfd. St. 15 Sh. 0 P., 3 Mt. 119 Pfd. St. 00 Sh. 0 P., engl. 123 Pfd. St. 10 Sh. 0 P., Zinn, span. 16 Pfd. St. 5 Sh. 0 P., engl. 16 Pfd. St. 10 Sh. 0 P., Zinn, gew. Marken 20 Pfd. St. 10 Sh. 0 P., best. 20 Pfd. St. 15 Sh. 0 P., gew. schief. 24 Pfd. St. 00 Sh. 0 P., Schott. Eisen-Wa 67 Sh. 0 P. (Str. P.)

Aus den Nachbarländern.

Serenau, 15. Jan. Die letzten Tage haben uns reichlichen Schneefall gebracht, so daß unser schönes Thal das Bild einer reizenden Winterlandschaft bietet. Es würde sich für die Festbesitzer wohl verschonen, einen Ausflug hierher zu machen, wo sich Gelegenheit zu lohnenden Schlittenpartien nach Döbel, Gschmilde, Goffman usw. bietet.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 16. Jan.

* **Sofbericht.** Am Sonntag Abend folgten die Großherzoglichen Herrschaften einer Einladung des Ministers von Brauer und Gemahlin zu einer musikalischen Gesellschaft in kleinen Kreise. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin reiste gestern Nacht nach Koblenz zum Besuch der Großherzoglichen Herrschaften und gebrachte am Abend wieder hier eintrifft. Gestern Vormittag empfing Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Staatsminister Dr. Volk zu längerem Vortrag. Im Laufe des Abends hörte Seine Königliche Hoheit die Vorträge des Geheimen Legationsraths Dr. Freiherrn von Babo und des Legationsraths Dr. Seyß.

* **S. A. S. der Großherzogin** wird heute den bisherigen österreich. Gesandten für Württemberg, Hessen und Baden, Grafen Clary, und J. K. S. die Großherzogin dessen Gemahlin in Audienz empfangen. Abends findet zu Ehren des Gesandten ein Dinner statt, zu dem 30 Personen geladen sind. Graf Clary ist nach Dresden verlegt. — Sicherem Vernehmen nach begeben sich der Großherzog und die Großherzogin Anfang nächster Woche nach Berlin, um der Geburtsfeier S. M. des Kaisers beizuwohnen.

* **Vom Großherzoglichen Hofe.** J. K. S. die Großherzogin von Baden traf gestern Morgen mit dem Zuge 8.6 Uhr zum Besuche der Großherzoglichen Herrschaften in Koblenz ein. Die hohe Frau besuchte Nachmittag kurz nach 3 Uhr das Bürgerhospital und reiste mit dem Zuge 4.49 Uhr von Ehrenbreitstein aus wieder nach Karlsruhe zurück, wo sie Abends 10.37 Uhr eintraf.

* **Die Kronprinzessin von Sachsen,** deren Gesundheitszustand im letzten Herbst und im Laufe des Winters zufriedenstellend war, tritt Ende dieses Monats auf ärztlichen Anraten doch wieder eine Reise nach sächsischen Gegenden an.

* **Dankschreiben der Großherzogin von Baden.** Auf ein seitens des Oberbürgermeisters von Koblenz anlässlich des Gedächtnisses des Hinsehendens der hochseligen Kaiserin Augusta an J. K. S. die Frau Großherzogin von Baden gerichtetes Schreiben ist folgendes Antwortschreiben eingegangen:

Karlsruhe, den 9. Januar 1900.

Euer Hochwohlgebornen

beehre ich mich im Allerhöchsten Auftrage Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin für den Ausdruck treuer Theilnahme im

Telegramme der „Bad. Presse“.

(Originalmeldungen des Wolffschen Depeschbureaus und des Bureau Herold.)
= Berlin, 16. Jan. Das Befinden der Mutter der Kaiserin der Herzogin Friedrich von Schleswig-Holstein, hat sich, wie aus Dresden gemeldet wird, ein klein wenig gebessert.

= Berlin, 16. Jan. Der Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha hat sich in Begleitung des Erbprinzen-Paares von Hohenzollern-Langenburg zu einem Besuch an den russischen Hof nach Petersburg begeben.

= Dresden, 16. Jan. Der König verlieh der technischen Hochschule das Recht der Promotion zum „Dr.-Ing.“

= Bremen, 16. Jan. Unter dem Ehrenvorsitz des Erbprinzen von Oldenburg konstituirte sich hier der Verwaltungsausschuss für ein Cadetten-Schiff des „Nordb. Pohb.“

= Lissabon, 16. Jan. Der Ministerpräsident erklärte gestern in den Cortes, er beabsichtige den Handelsvertrag mit Deutschland in dieser Session vorzulegen.

= London, 16. Jan. Reuter meldet aus Peking: Ein bemerkenswerthes Zeichen für die Rolle, die Japan in der Politik Chinas zu spielen gedenkt, ist, daß die japanische Regierung der chinesischen endgiltig anbot, in Peking eine Militärakademie zu errichten für die chinesischen Kadetten, welche durch japanische Offiziere ausgebildet werden sollen.

= New-Orleans (Nord-Amerika), 16. Jan. Das seit dem 10. d. M. im Hafen liegende deutsche Schulschiff „Moltke“ wird von Tausenden besucht. Die sowohl in englischer wie französischer Sprache erscheinenden Zeitungen rühmen einstimmig die Strammheit der Seeleute und die Sauberkeit und Gastlichkeit an Bord des Kriegsschiffes.

England und Transvaal.

Das Ausbleiben aller Nachrichten aus Bullers Hauptquartier seit der Abenddepesche vom Donnerstag über die Besetzung der Furt bei Potgieter steigerte gestern, Montag, in London die allgemeine Erwartung zu ahemloser Spannung, die in zahlreichen Gerüchten über eine Niederlage Bullers, einen Sieg Bullers, den Entschluß von Ladysmith u. dergl. Ausdruck fand.

Ein Berichterstatter des Bureau Laffan, ein Amerikaner, hat Prätoria und Bloemfontein besucht und macht nun aus Prätoria unterm 2. Dezember einige interessante Mittheilungen. Er fand den Staatssekretär von Transvaal, Reich, in voller Gesundheit und eine riesige Thätigkeit entwickelnd.

Der Präsident des Orange-Freistaates, Steijn, sprach sich sehr heftig über Milner aus und tabelte die Vereinigten Staaten von Amerika, daß sie das Gesuch um ein Schiedsgericht abgelehnt haben.

Ein Polizeimann Namens Sharp, der als Gemeiner beim ersten Schrophirer Regiment steht, welches die Campagne unter Lord Methuen mitmacht, hat, wie wir der „N. Fr. Pr.“ entnehmen, in einem Briefe an einen Londoner Freund Folgendes geschrieben: „In De Mar wurde ein Gemeiner des Gordon Highland Regiment herausgenommen und, weil er in der Schlacht am Modder-Ruße Feigheit bekundet hatte, erschossen.“

Durban, 15. Jan. Sämmtliche auswärtige Militärsattachés sind heute in Begleitung des Obersten Joor Herbert hier eingetroffen und begeben sich morgen nach Kapstadt, um sich dem Gefolge des Feldmarschalls Roberts anzuschließen.

Prätoria, 15. Jan. Eine aus dem Hauptquartier von Ladysmith am 12. ausgegebene Meldung besagt: Ein Dr. Caldwell wurde vom Kriegsgericht wegen Verrats zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt, weil er mit der Absicht desertirte, sich den Engländern anzuschließen.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.
= London, 16. Jan. Das Kriegsamt veröffentlicht zwei Telegramme Bullers, wovon das eine von gestern aus Natal ohne Ortsangabe datirt ist und die bereits seit einem Monat bekannte Thatsache enthält, daß 2 Offiziere in Gefangenschaft gerieten und nach Pretoria gebracht wurden.

Paris, 15. Jan. Einem Mitarbeiter des „Gaulois“ gegenüber äußerte sich Dr. Lehrs über den Angriff der Buren und die Bemühungen Ladysmith mit Gewalt zu nehmen, er glaube bis zum Einlaufen näherer Nachrichten nicht unmittelbar an solch einen Angriff. Wohl halte er einen militärischen Ausfallsversuch der Engländer für wahrscheinlich.

Nietermariburg, 15. Jan. Wie die „Times“ von hier meldet, wurde vorgestern den ganzen Tag die heliographische Verbindung mit Ladysmith aufrecht erhalten.

General Lukas Meyer ist in Colesburg angekommen.

= London, 16. Jan. Reuter veröffentlicht nachfolgende Meldung aus dem Hauptquartier der Buren vor Ladysmith vom 9. d. M.: Die Engländer griffen Samstag diejenige Abtheilung der Buren an, welche auf dem südlichen Rande des Besterklopf stand, und zwangen dieselben, sich zurückzuziehen.

London, 15. Jan. Dem Reuterschen Bureau wird aus Kapstadt vom 12. ds. gemeldet: Der Nachricht, daß General Warren den Tugela über sich ritten und nördlich eine starke Stellung eingenommen habe, wird kein Glaube beigegeben.

= London, 16. Jan. Der „Natal Advertiser“ veröffentlicht eine Beschreibung der Kriegereignisse. Darin heißt es: Eine allgemeine Bewegung wurde unter den Truppen bei Eicourt statt. Ungefähr 12,000 Mann gingen auf Weenen vor.

= London, 16. Jan. Ein Telegramm der „Central News“ aus Naanport vom Freitag Abend meldet: Die Stellung der Engländer ist unverändert.

Aus dem Hauptquartier des Generals French wird gemeldet, daß englische Patrouillen bis Newahport drangen. Sie kamen zurück mit wichtigen Nachrichten über die Stellung der Buren.

= London, 16. Jan. General Frederic Harrington, Kommandant der Garnison von Belmont, welcher schleunigst nach London berufen worden war, kam gestern im Kriegsministerium an.

= Witenhagen (Capfornie), 16. Jan. Reutermeldung: Hier wurde ein Afrikaner namens Barkenhuisen, welcher als Emisar der Buren bezeichnet wurde, verhaftet.

= Berlin, 16. Jan. Die englische Meldung, daß man bei der Durchsuhung des „Bundesrath“ in Durban nun endlich eine Anzahl Gewehre gefunden hat, erregt hier eine gewisse Heiterkeit.

= London, 16. Jan. Aus Durban wird vom 11. Januar Nachmittags den „Central News“ gemeldet, daß bei der Prüfung der Ladung des „Bundesrath“ eine Anzahl Gewehre (Was

für welche und wie viele wird vorsichtig verschwiegen. D. entdekt worden seien. Die Durchsuhung sei noch nicht vollendet da man dieselbe sehr gründlich vorzunehmen für nöthig halte.

= Paris, 16. Jan. Berichterstatter Marine-Kommandant Laporte erklärte in dem gestrigen in der Kammer vorgelegten Berichte, er halte einen Kaperkrieg im Falle eines Konfliktes mit Deutschland, noch mehr aber in einem Konflikt mit England für sehr wirksam.

= Paris, 15. Jan. Der „Matin“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem Commandanten des englischen Mittelmeergeschwaders Lord Berezford. Dieser hält einen Krieg zwischen England und Frankreich für unwahrscheinlich, da der Friede für beide Nationen unerlässlich sei.

- Auszug aus dem Standebüchern Karlsruhe.
Cheaufgebote:
13. Jan. Karl Pfeffinger von Pforzheim, Tagelöhner hier, mit Maria Bayer von Redargerath.
13. „ August Gähler von Stollhofen, Schmied hier, mit Sophie Hilfer von Jffezheim.
13. „ Adar Holzappel von Eschelbronn, Mauter hier, mit Wilhelmine Komedor von Oberachern.
Geburten:
7. „ Klaus Walter, B. Ludwig Dölling, Ingenieur.
8. „ Gertrud Anna Jakobine, B. Adam Scholl, Kaufmann.
8. „ Karl, B. Karl Junginger, Mechaniker.
9. „ Josef Bernhard Friedrich, B. Maximil. Weiz, Schlosser.
9. „ Arthur Friedrich, B. Franz Horlbi, Schuhmacher.
9. „ Wola Lydia, B. Gottfried Heinrich Hödel, Metallschleifer.
9. „ Friedrich Ferdinand, B. Ludwig Bergero, Eisenbahnschaffner.
10. „ Ella Juliane, B. Gustav Winterle, Schuhmacher.
11. „ Wilhelm Friedrich, B. Christian Fleck, Maurermeister.
12. „ Wilhelm Otto, B. Wilhelm Friedrich, Schreiner.
12. „ Hermann Josef Jakob Christian, B. Jakob Josef Richter, Pannleigehilfe.
12. „ Anna Maria, B. Franz Josef Better, Heizer.
13. „ Julius Wilhelm, B. Christian Friedrich Dornfeld, Zimmermann.
13. „ Karl, B. Friedrich Papius, Geometer.
15. „ Hans Otto, B. Philipp Ernst Karcher, Maschinenarbeiter.
Todesfälle:
12. Jan. Hedwig, alt 21 Tage, Vater Heinrich Schwamm, Wochantler.
13. „ Friederike Seufert, alt 70 Jahre, Wittne des Registrars Wilhelm Seufert.
14. „ Ludwig Lehmann, Dreher, ein Ehemann, alt 51 Jahre.
14. „ Leopold Feder, Obergartenwächter a. D., ein Ehemann, alt 73 Jahre.

Wasserstand des Rheins.
Maxau, 16. Jan. 2,97 Meter, gef. 0,9 Meter.
Ahl, 15. Jan. 1,84 Meter, fällt.
Waldshut, 15. Jan. 1,50 Meter, Beharrungszustand.
Auskang. Hafenepegel. Ahl 15. Jan.: 2,77 m. (13. Jan.: 2,77 m)

Bergnügungs- und Vereins-Anzeiger.
Dienstag, 16. Januar:
Alderscher Verband. S. 9 U. Gedächtnißfeier i. N. Festhalle.
Arends'cher Stenogr.-Abth. S. 9 U. Neb.-Abd. i. König v. Preußen.
Abtheilung Germania S. 9 U. Neb.-Abd. im Lokal z. Ruckbaum.
Ev. Arbeiterverein. S. 9 U. Vereinsabend bei Schödl, Werderstr.
Ev. Männerverein der Südstadt. S. 9 U. Generalsitzg. i. d. Hof-Bürgergesellschaft der Südstadt. S. 9 U. Vereinsabend.
Gesangverein Gellweh. 9 U. Probe.
Gesangverein Freundschaft. 9 U. Probe.
Phot. Gesellschaft. 9 U. Sitzung. Vier Jahreszeiten.
Hofstamm. 8 U. Vorstellung.
Perko. 8 U. Vorstellung.
Stenogr.-F. Holz-Schren. 9 U. Diktatübungen, Marktgrafenstr. 41.
Turngemeinde. 8 U. Turnen in der Zentralkunsthalle.
Turngesellschaft. 8 U. Turnen im Realschulsaal.
Verb. d. Handlungsgehilfen z. Leipzig. 9 U. Versamml. i. Lokal.
Verein für Handlungs-Kommiss von 1858. 9 U. Sitzg. i. Rodensteiner.
Vitherverein. Vereinsabend im König von Preußen.

TORIL
Fleisch-Extract
übertrifft trotz billigeren Preises an Nährkraft und Wohlgeschmack die Liebig'schen Extracte und ist in allen besseren Drogen-, Delicatessen- und Colonialwaaren-Handlungen zu haben.
General-Depot bei Max Schwab Nachf., Karlsruhe, Akademiestr. 5.

In jedem Haushalt sollte man 1 Flasche Steed's Kofertropfen finden. Sie stärken den Magen, befördern die Verdauung, regen den Appetit an und sind ein angenehmes schmeckendes Magen-Biquor. Sie sind in vielen Geschäften in 1/1, 1/2 und eleganten Taschenschälchen mit dem besten Patentverschluss zu haben; in Karlsruhe bei: Carl Roth, Postrogier, S. Dehu Nachf., Zähringerstr. 3. Lösch, Herrenstr., W. L. Schwab, Hofl., Amalienstr., Albert Salzer, Kaiserstr., Otto Mayer, Wilhelmstr. 4888a

So schön wie neu können Kragen und Manschetten mit Mad's Pyramiden-Glanz-Stärke geklärt werden. (Nebstall vorrätig in Packeten zu 10, 20 u. 50 Pf.)

Museum - Saal.
 Dienstag den 23. Januar 1900, Abends 7 Uhr:
KONZERT
 Pablo de Sarasate
 Berthe Marx-Goldschmidt.
 Preise: Saal M. 4.—, M. 3.—, M. 2.—, Gallerie M. 2.—, M. 1.—
 Billetverkauf in der Musikalienhandlung von Fr. Doert und am Konzertabend an der Kasse. 1284 21

Bei der Großh. Hoskirchennmusik
 sind Stellen in Alt und Bass zu besetzen. Bewerber mit den nöthigen stimmlichen und musikalischen Eigenschaften können sich bei dem Direktor genannten Instituts, Hirschstraße 102 im 4. Stock, melden. 1313.21

Central-Verein
 für vereinfachte
 Stenotachygraphie.
 Wir eröffnen folgende Unterrichtskurse:
Für Damen:
 Dienstag den 16. Januar, Abends halb 9 Uhr, Steinstr. 18, part. für ältere Herren;
 Donnerstag den 18. Januar, Abends halb 9 Uhr; für jüngere Herren;
 Freitag den 19. Januar, Abends halb 9 Uhr.
 Die beiden Kurse für Herren werden im Nebenzimmer des Gasthauses „zum König von Württemberg“, Eingang Jähringerstraße, abgehalten.
 Unterrichtsbaner sämmtlicher Kurse 8-10 Stunden.
 Honorar inklusive Lehrmittel für Damen 3 Mk., für jüng. Herren 5 Mk.
 Der Kursus für ältere Herren ist unentgeltlich.
 Wir bitten um zahlreiche Theilnahme.
 Karlsruhe, 15. Januar 1900. 1392

Karlsruher Wirths-Verein.
 Mittwoch den 17. d. M., Nachmittags 3 1/2 Uhr, findet bei Kollege Knopf, „zur Eintracht“, unsere monatliche **Wirths-Versammlung** statt. Der Wichtigkeit des Delegirten- und Verbandstages wegen ersuche um zahlreiches und pünktliches Erscheinen. 1297
 Der Vorstand.

Verein ehemal. badischer gelber Dragoner, Bruchsal.
 Allen unseren Kameraden die freundliche Nachricht, daß Seine Grossherzogl. Hoheit Prinz Maximilian von Baden die Hochdemselben durch den Unterzeichneten im Namen des Vereins übermittelte Adresse huldvollst entgegengenommen und daß Hochderselbe das besondere **Protektorat** über unseren Verein gnädigst anzunehmen geruhte.
 Mit kameradschaftlichem Gruß
 Der Vorstand:
 Dr. W. Buchmüller.
 Bruchsal, den 15. Januar 1900. 284a

Zum Barbarossa (Ede Luisen- u. Marienstr.).
 Dienstag den 16. Januar:
Grosse brillante Soirée
 der rühmlichst bekannten Variétés-Truppe Teutonia.
 Vollständig neues Personal. 1 Dame, 3 Herren.
 U. a. Auftritte des besten weiblichen Humoristen Frh. Hanneken.
 Der lustige Cepp'l, Charakterkomiker, u. s. w. 1388
 Es laden ergebenst ein Oskar Müller, August Stehmer.

Alte Brauerei Fels.
 Dienstag den 16. Januar 1900:
Großes Komiker-Concert
 der Gesellschaft Frankonia, Damen und Herren.
 Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.
 Es laden freundlichst ein 1351 J. Vogel.

Bad Herrenalb.
Hotel Post-Ochsen.
 Zur Zeit herrliche Schnee-Landschaft.
 Gelegenheit zu schönen Schlittenpartien.
 Stets reichhaltige Speisekarte.
 Gebrüder Mönch.

Garbige Langhölche
 in größter Auswahl von 90 Pf. 1.80 an bei J. & S. Hirsch, 143 Kaiserstraße 143.
Weiße Langhölche
 in größter Auswahl von 90 Pf. 1.80 an bei J. & S. Hirsch, 143 Kaiserstraße 143.
Radlanghölche
 in größter Auswahl von 90 Pf. 1.80 an bei J. & S. Hirsch, 143 Kaiserstraße 143.
 Wir bitten, die Hölche zu besorgen. 1331

Tuengemeinde Karlsruhe
Gut Heil!
 Die Turn-Abende für Mitglieder und Hörlinge finden jeweils Dienstag und Freitag Abends von 8 bis 10 Uhr in der Zentralsporthalle - Bismarckstraße - statt, woselbst auch Anmeldungen entgegengenommen werden.
 Turnen der Damenabtheilung jeweils Donnerstag Abends von 7 1/2 bis 10 Uhr in der Turnhalle der Lötterichschule (Sophienstr.). Dasselbe können auch Anmeldungen erfolgen.
 Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Turnwart. 693

Männer - Gesangverein Karlsruhe.
 Samstag den 20. ds. Mts., Abends 8 Uhr:
Ordentl. Generalversammlung
 im Lokal.
 Tagesordnung:
 1. Jahresbericht; 739.22
 2. Kassenbericht;
 3. Neuwahl des Gesamt-Ausschusses;
 4. Erledigung der eingegangenen Anträge;
 5. Verschiedenes.
 Anträge müssen bis am 16. d. M. schriftlich laut § 33 der Statuten an den Vorstand eingereicht werden.
 Die verehrl. Mitglieder werden hierzu freundlichst eingeladen.
 Der Vorstand.

Gesangverein Edelweiß.
 Heute Dienstag Abend 9 Uhr:
PROBE.
 Um vollständiges Erscheinen wird dringend gebeten, wegen genauer Aufstellung der Sängerliste.
 Der Vorstand.

Badischer Leib - Grenadier - Verein.
 Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.
 Mittwoch den 17. Jan. 1900, Abends 9 Uhr:
Kameradschaftliche Zusammenkunft
 im neuen Vereinslokal, Burg Hohenzollern, Eingang Jähringerstr. 60a. Regimentskameraden sind willkommen.
 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe.
 Zähringerstraße 71.
 Bibliothek geöffnet Dienstag Abends von 8 bis 10 Uhr.
 Der Vorstand.

Deutsch-Nationaler Handlungsgehilfen-Verband Hamburg.
 Ortsgruppe Karlsruhe.
 Vereinslokal in der Eintracht, Karl-Friedrichstraße.
Bereinsabend
 Mittwoch Abend 9 Uhr.
 Der Vorstand.

Verband deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.
 Kreis-Verein Karlsruhe.
 Jeden Dienstag Abend 9 Uhr:
Versammlung,
 wobei Gäste willkommen sind.
 Lokal „König v. Württemberg“, Ede Jähringer- und Adlerstraße, Eingang Jähringerstraße, links.

Bürger-Gesellschaft der Südstadt.
 Heute Dienstag Abend halb 9 Uhr
 im Gesellschaftslokal (Reichshallen) Marienstrasse 16,
Vereinsabend
 mit Besprechungen, Lesezirkel und Gesellschaft, Unterhaltungen.
 Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.
 NB. Beim Vereinslokal ist eine Kegelbahn zur Benützung unserer Mitglieder.

Ernst Räuchle, Durlach.
Polstermöbel-Verkauf!
 Stoff-Divans, Taschen-divans, Chaise-longue, einzelne Fauteuils, eine Rampengarnitur mit 4 Fauteuils. 1347.21
 Karl Göbel, Vorderstraße 84, 1. Stock.
Maskenkostüme:
 3 Gutmacher Trachten für Damen, 1 Zigeunerin, 1 Materin, 1 Hirschenbrant, sind leichtweise zu haben. Amalienstraße 91 III.
 Eine große Auswahl Perlen sind auch zu haben. 1367

August Klingele,
 Amalienstraße 71,
 am Kaiserplatz.
 Telefon 671.
Fremdschaft!
 Zwei Wäulen, welche hier fremd sind u. denen es an Herabkunftschafft fehlt, suchen auf diesem Wege passende Gelegenheit. Bewerber mögen Ihre Adresse unter W. Z. Nr. 50 Hauptpostlager Karlsruhe abgeben. (Diskretion Ehrenhalber). 1379

Echten doppelt gebrannten Steinhäger
 von H. W. Schlichte, Steinhäger in Westf., à Str. - Krug Nr. 2. empfiehlt 1350.31

Ernst Räuchle, Durlach.
Polstermöbel-Verkauf!
 Stoff-Divans, Taschen-divans, Chaise-longue, einzelne Fauteuils, eine Rampengarnitur mit 4 Fauteuils. 1347.21
 Karl Göbel, Vorderstraße 84, 1. Stock.
Maskenkostüme:
 3 Gutmacher Trachten für Damen, 1 Zigeunerin, 1 Materin, 1 Hirschenbrant, sind leichtweise zu haben. Amalienstraße 91 III.
 Eine große Auswahl Perlen sind auch zu haben. 1367

Ernst Räuchle, Durlach.
Polstermöbel-Verkauf!
 Stoff-Divans, Taschen-divans, Chaise-longue, einzelne Fauteuils, eine Rampengarnitur mit 4 Fauteuils. 1347.21
 Karl Göbel, Vorderstraße 84, 1. Stock.
Maskenkostüme:
 3 Gutmacher Trachten für Damen, 1 Zigeunerin, 1 Materin, 1 Hirschenbrant, sind leichtweise zu haben. Amalienstraße 91 III.
 Eine große Auswahl Perlen sind auch zu haben. 1367

Ernst Räuchle, Durlach.
Polstermöbel-Verkauf!
 Stoff-Divans, Taschen-divans, Chaise-longue, einzelne Fauteuils, eine Rampengarnitur mit 4 Fauteuils. 1347.21
 Karl Göbel, Vorderstraße 84, 1. Stock.
Maskenkostüme:
 3 Gutmacher Trachten für Damen, 1 Zigeunerin, 1 Materin, 1 Hirschenbrant, sind leichtweise zu haben. Amalienstraße 91 III.
 Eine große Auswahl Perlen sind auch zu haben. 1367

Todes-Anzeige.
 Tieferschüttert theile ich Freunden und Bekannten mit, dass heute Morgen 3 Uhr meine liebe Schwester
Cäzilie von Waibl,
 langjährige Kammerfrau
 Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Grossherzogin,
 sanft entschlafen ist.
 Die tieftrauernde Schwester:
Ida von Waibl.
 Karlsruhe, den 15. Januar 1900.
 Die Beerdigung findet am Mittwoch Nachmittag 3 Uhr vom neuen Friedhofe aus statt.
 Trauerhaus: Akademiestrasse 41. 1355

Arbeits-Verein der Weststadt.
 Vereinslokal: Gasthaus z. Rose, Amalienstraße 87, beim Kaiserplatz.
 Heute Dienstag Abend 8 1/2 Uhr:
General-Versammlung.
 Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Coang. Arbeiterverein der Weststadt.
 Dienstag den 16. Januar, Abends halb 9 Uhr:
Vereinsabend
 im Vereinslokal Restauration Adlersberger.
 Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Zither-Gesellschaft der Südstadt.
 Restaur. Schölich (Stößenberger), Weberstraße 23.
Die Proben
 finden regelmäßig jeden Mittwoch Abends halb 9 Uhr statt.
 Zither spielende Damen und Herren finden jederzeit Aufnahme.
 Der Vorstand.

Echten doppelt gebrannten Steinhäger
 von H. W. Schlichte, Steinhäger in Westf., à Str. - Krug Nr. 2. empfiehlt 1350.31

August Klingele,
 Amalienstraße 71,
 am Kaiserplatz.
 Telefon 671.
Fremdschaft!
 Zwei Wäulen, welche hier fremd sind u. denen es an Herabkunftschafft fehlt, suchen auf diesem Wege passende Gelegenheit. Bewerber mögen Ihre Adresse unter W. Z. Nr. 50 Hauptpostlager Karlsruhe abgeben. (Diskretion Ehrenhalber). 1379

Ernst Räuchle, Durlach.
Polstermöbel-Verkauf!
 Stoff-Divans, Taschen-divans, Chaise-longue, einzelne Fauteuils, eine Rampengarnitur mit 4 Fauteuils. 1347.21
 Karl Göbel, Vorderstraße 84, 1. Stock.
Maskenkostüme:
 3 Gutmacher Trachten für Damen, 1 Zigeunerin, 1 Materin, 1 Hirschenbrant, sind leichtweise zu haben. Amalienstraße 91 III.
 Eine große Auswahl Perlen sind auch zu haben. 1367

Ernst Räuchle, Durlach.
Polstermöbel-Verkauf!
 Stoff-Divans, Taschen-divans, Chaise-longue, einzelne Fauteuils, eine Rampengarnitur mit 4 Fauteuils. 1347.21
 Karl Göbel, Vorderstraße 84, 1. Stock.
Maskenkostüme:
 3 Gutmacher Trachten für Damen, 1 Zigeunerin, 1 Materin, 1 Hirschenbrant, sind leichtweise zu haben. Amalienstraße 91 III.
 Eine große Auswahl Perlen sind auch zu haben. 1367

Ernst Räuchle, Durlach.
Polstermöbel-Verkauf!
 Stoff-Divans, Taschen-divans, Chaise-longue, einzelne Fauteuils, eine Rampengarnitur mit 4 Fauteuils. 1347.21
 Karl Göbel, Vorderstraße 84, 1. Stock.
Maskenkostüme:
 3 Gutmacher Trachten für Damen, 1 Zigeunerin, 1 Materin, 1 Hirschenbrant, sind leichtweise zu haben. Amalienstraße 91 III.
 Eine große Auswahl Perlen sind auch zu haben. 1367

Ernst Räuchle, Durlach.
Polstermöbel-Verkauf!
 Stoff-Divans, Taschen-divans, Chaise-longue, einzelne Fauteuils, eine Rampengarnitur mit 4 Fauteuils. 1347.21
 Karl Göbel, Vorderstraße 84, 1. Stock.
Maskenkostüme:
 3 Gutmacher Trachten für Damen, 1 Zigeunerin, 1 Materin, 1 Hirschenbrant, sind leichtweise zu haben. Amalienstraße 91 III.
 Eine große Auswahl Perlen sind auch zu haben. 1367

Ernst Räuchle, Durlach.
Polstermöbel-Verkauf!
 Stoff-Divans, Taschen-divans, Chaise-longue, einzelne Fauteuils, eine Rampengarnitur mit 4 Fauteuils. 1347.21
 Karl Göbel, Vorderstraße 84, 1. Stock.
Maskenkostüme:
 3 Gutmacher Trachten für Damen, 1 Zigeunerin, 1 Materin, 1 Hirschenbrant, sind leichtweise zu haben. Amalienstraße 91 III.
 Eine große Auswahl Perlen sind auch zu haben. 1367

Ernst Räuchle, Durlach.
Polstermöbel-Verkauf!
 Stoff-Divans, Taschen-divans, Chaise-longue, einzelne Fauteuils, eine Rampengarnitur mit 4 Fauteuils. 1347.21
 Karl Göbel, Vorderstraße 84, 1. Stock.
Maskenkostüme:
 3 Gutmacher Trachten für Damen, 1 Zigeunerin, 1 Materin, 1 Hirschenbrant, sind leichtweise zu haben. Amalienstraße 91 III.
 Eine große Auswahl Perlen sind auch zu haben. 1367

Ernst Räuchle, Durlach.
Polstermöbel-Verkauf!
 Stoff-Divans, Taschen-divans, Chaise-longue, einzelne Fauteuils, eine Rampengarnitur mit 4 Fauteuils. 1347.21
 Karl Göbel, Vorderstraße 84, 1. Stock.
Maskenkostüme:
 3 Gutmacher Trachten für Damen, 1 Zigeunerin, 1 Materin, 1 Hirschenbrant, sind leichtweise zu haben. Amalienstraße 91 III.
 Eine große Auswahl Perlen sind auch zu haben. 1367

Stammholzverfeinerung.
 Am Montag, den 22. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, verleiht die Gemeinde Appenweier im diesjährigen Viehschlag N 18 Wirth am Plage daselbst nachfolgendes Stammholz als:
 1. 42 Stück Eichen von 0,27 bis 2,93 Rehmtr.
 2. 266 Eichen
 3. 18 Eichen 1384.31
 4. 3 Hoppeln
 5. 1 Buche
 wozu freundlichst Liebhaber eingeladen werden.
 Appenweier, den 15. Jan. 1900.
 Der Gemeinderat.
 Wiedemer, Bürgermeister.

Die Vogelhandlung
 Kreuzstraße 20,
 empfiehlt graue Kardinal, Japan, Mövchen, Zigeunerkatzen, Mistatinken, gelbbraune Gänse, Meisfinken, Zebrafinken, Wellenfinken, Zwergpapagei, welche Vachtanden, Chines. Vachteln, Schwarztopfponnen, Dompfaffen, Mistelkinken, Buchfinken, Hänflinge, Tannenfinken u. s. w., sowie Goldfische, Fischfutter, Aquarien, Salamander, Laubfrosche, Laubfroschkäfer, Ameisenheuer und alle Sorten Vogel-, Nahrungsmittel.
 1395 E. Fuchs.

Hoher Nebenverdienst
 für Leute jeden Standes, auch Frauen, leicht zu erwerben. Auch für Hausfrau geeignet. Proben gegen Einzahlung von M. 1.— in Briefformen. Anfr. unt. F. K. 4023 an Rudolf Mosse, Karlsruhe. 1886

Bäckerei-Verkauf.
 In einem schönen großen Fabriksort nahe bei Bruchsal ist eine gut gehende Bäckerei, täglich 35-40 Mk. Tageseinnahme, schön eingerichtet, mit 2-3 Mk. Anzahlung, sofort oder später zu verkaufen. Sichere Erlöse. Off. unter Nr. 1324 an die Exp. der „Bad. Presse“. 21

2 neue halbr. pol. Bettstellen
 mit Mat. werden billig abgegeben.
 1250.21 Herrenstr. 29, im Laden

Directrice-Gesuch.
 Wir suchen per 1. Februar eine tüchtige, gewandte Buch-Directrice bei hohem Gehalt. Angenehme dauernde Stellung zugesichert. Offerten sind Photographie und Zeugnisse beizufügen. Bis Mittwoch auch persönliche Vorstellung bei Geschw. Knopf, Kaiserstraße. 1397

H. Strauch & Co., Zabern i. Elz.
Gesucht
 in ein Pflanzhaus zur Stütze im Haushalt und Beaufsichtigung der Kinder von 1 1/2 und 8 Jahren ein erfahrene, einfaches Fräulein bei familiärer Behandlung. (Etwas Schneidern erwünscht).
 Offerten unter F. R. Nr. 1375 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbiten. 21

H. Strauch & Co., Zabern i. Elz.
Gesucht
 in ein Pflanzhaus zur Stütze im Haushalt und Beaufsichtigung der Kinder von 1 1/2 und 8 Jahren ein erfahrene, einfaches Fräulein bei familiärer Behandlung. (Etwas Schneidern erwünscht).
 Offerten unter F. R. Nr. 1375 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbiten. 21

H. Strauch & Co., Zabern i. Elz.
Gesucht
 in ein Pflanzhaus zur Stütze im Haushalt und Beaufsichtigung der Kinder von 1 1/2 und 8 Jahren ein erfahrene, einfaches Fräulein bei familiärer Behandlung. (Etwas Schneidern erwünscht).
 Offerten unter F. R. Nr. 1375 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbiten. 21

H. Strauch & Co., Zabern i. Elz.
Gesucht
 in ein Pflanzhaus zur Stütze im Haushalt und Beaufsichtigung der Kinder von 1 1/2 und 8 Jahren ein erfahrene, einfaches Fräulein bei familiärer Behandlung. (Etwas Schneidern erwünscht).
 Offerten unter F. R. Nr. 1375 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbiten. 21

H. Strauch & Co., Zabern i. Elz.
Gesucht
 in ein Pflanzhaus zur Stütze im Haushalt und Beaufsichtigung der Kinder von 1 1/2 und 8 Jahren ein erfahrene, einfaches Fräulein bei familiärer Behandlung. (Etwas Schneidern erwünscht).
 Offerten unter F. R. Nr. 1375 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbiten. 21

H. Strauch & Co., Zabern i. Elz.
Gesucht
 in ein Pflanzhaus zur Stütze im Haushalt und Beaufsichtigung der Kinder von 1 1/2 und 8 Jahren ein erfahrene, einfaches Fräulein bei familiärer Behandlung. (Etwas Schneidern erwünscht).
 Offerten unter F. R. Nr. 1375 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbiten. 21

Bursche-Gesuch.
 Ich suche zum baldigen Eintritt gegen gute Bezahlung einen zuverlässigen, ehrlichen Burschen als Milchbube.
 Es wollen sich nur solche melden, die auf dauernde Stelle reflectiren.
 Näheres Marienstrasse 15, im Laden. 1389

Fräulein gesucht
 für Haushalt bei einzelnen Herrn. Dergegleichen Dame als **Verkäuferin** gesucht. Off. u. 287a an die Exp. der „Bad. Presse“. 21

J. Kellnerinnen,
 bessere, für feine Lokale für hier und auswärts. finden sofort die besten Stellen durch **Bureau Jasper**, Durlacherstr. 59. 1393

Lehrlings-Gesuch.
 Einem jungen Mann aus achtbarer Familie ist per 1. April oder früher Gelegenheit zur gründlichen kaufmännischen Ausbildung geboten. Selbstgeschriebene Offerten erbitte u. 1390 an die Exp. der „Bad. Presse.“

Zunger Mann
 gesucht als Belehrling für Steinbruderei. Gelegenheit zur gründl. Ausbildung. Off. unter 1391 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Schlafzimmer
 möblirtes Zimmer (Boden- und Schlafzimmer) auf 1. Februar zu vermieten.
 Schwanenstrasse 24, 4. St. ist fogl. ein einfa. möbl. Zimmer an einen anständigen Arbeiter zu vermieten. 1349

Gesucht im Westend-Stadttheil
 von sehr ruhigen Leuten eine 2 Zimmerwohnung. 3.1
 Offerten mit Preis unter M. B. 1378 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.
 Dienstag, 16. Januar 1900.
 Abth. C (Grosse Abonnementskarten).
 31. Abonnements-Vorstellung.
Der Bajazzo.
 Drama in 2 Akten u. einem Prolog. Dichtung u. Musik v. R. Leoncavallo. Deutsch von L. Hartmann.
 Musikal. Leitung: Alfred Lorenz. Szenische Leitung: Mathias Schön.
Personen:
 Gaudio, Haupt einer Dorfkomödianten-Truppe. Emil Gerhäuser.
 Nedda, sein Weib Aurelia Noé.
 Tonio, Komödiant Hans Hofmann.
 Peppe, Komödiant H. Rosenber.
 Silvio, ein junger Vater Ferd. Höger.
Personen in der Komödie:
 Bajazzo Emil Gerhäuser.
 Colombine Aurelia Noé.
 Zabelle Hans Hofmann.
 Gaudino H. Rosenber.
 Landleute beiderlei Geschlechts und Waffenhäben.
 Zeit und Ort der wahren Begebenheit: bei Montalto in Calabrien am 15. August (Freitag) 1865.

Das Verprechen hinterm Herd.
 Scene aus den österreichischen Alpen, mit National-Gesängen, von H. Baumann.
 Leiter der Aufführung: Oswald Hande.
Personen:
 Michel Quanner, Wirth in der Aldeau Josef Mark.
 Loisl, sein Sohn Hans Duffard.
 Nandl, Almerin im Dienste
 Dienste bei Quanner Pauline Malbac
 Freiherr von Strizow Hugo Höder.
 Anfang: 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
 Kasse-Eröffnung 1/2 7 Uhr.
 Mittel-Preise.

Mühlburg,
 Rheinstraße 45,
Laden mit Wohnung
 per sofort oder später zu vermieten.
 Näheres im 2. Stock. 1380*

Mühlburg,
 Rheinstraße 45,
Laden mit Wohnung
 per sofort oder später zu vermieten.
 Näheres im 2. Stock. 1380*

Mühlburg,
 Rheinstraße 45,
Laden mit Wohnung
 per sofort oder später zu vermieten.
 Näheres im 2. Stock. 1380*

Fahndung.

Gegen die Ehefrau des Herrn Koch, eine geb. Trautwein, geboren in Weingarten, welche seit mehreren Jahren in Karlsruhe, Bachmistrasse 6, eine Schuh- und Schäftelabrik betrieben hat, ist Haftbefehl wegen betrügerischen Bankrotts, mehrfacher Wechseltäuschung und mehrfachen Betrugs erlassen.

Die Koch ist seit 17. Dezember flüchtig.

Personen, welche darüber Auskunft geben oder eine Vermuthung mittheilen können, wozu die Koch sich begeben hat, werden ersucht, diese Mittheilung schriftlich oder mündlich an die Kriminalpolizei zu richten.

Personenbeschreibung. 40 Jahre alt, 1,68 bis 1,70 Mtr. groß, kräftige Statur, ovales, volles Gesicht, etwas kurzschichtig, auffallend rothes, ins Gelbe schimmerndes Haar, hatte vor einiger Zeit den linken Arm gebrochen.

Dieselbe spricht perfekt französisch und hat sich früher längere Zeit in Frankreich aufgehalten.

Karlsruhe, den 13. Januar 1900. Der Groß. Untersuchungsrichter I. Schmitt. 1387

Dienstag den 23. Januar 1900, Vormittags 10 Uhr, wird die Lieferung von Tannen-Scheitholz für die Garnison-Anstalten in Karlsruhe, Durlach und Ettlingen für 1900 im Geschäftsfotal der Garnison-Verwaltung Karlsruhe — Linienheimestraße 19 — in öffentlicher Submission vergeben.

Die Bedingungen, welche dort eingesehen werden können, müssen von den Unternehmern vor dem Termine anerkannt werden. 1255.2.1

Sprachtausch.

Wer würde Italienisch gegen Deutsch austauschen? Offerten unter Nr. 1304 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine geübte Büglerin

empfehlte sich den geehrten Herrschaften im Feinbügeln in u. außer dem Hause. Zu erfragen Gottesanerkennungsstr. 3, 3. Stock rechts, und Markgrafenstr. 52, Hinterb. 1366.2.1

Ein großer Pelz-Fußsack

mit Reißverschluss für Wagen und Fahrrad passend, ist zu verkaufen. Gartenstraße 13, part. 1336

Zu verkaufen

wegen Geschäftsaufgabe: 4 Handbüglerblätter 480 + 30 mm, Maschinentreibriemen, verschiedene Breiten, 70-75-120 mm, 1 Feldschmiede 620 + 520, 1 Ambos 75,5 kg, 1 Hobelbank mit zweifach. Schreinerwerkzeug, alles sehr wenig gebraucht, Tannenholz 25 mm — 27 mm, Forenholz 45 mm.

Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 1346. 2.1

Deutsche Dogge

zu verkaufen. 80 cm hoch, tinterfarbig. Bahnhof-Restaurant Graben-Heudorf. 281a*

Stellen finden

Commis-Gesuch.

Für ein größeres Manufaktur-, Kurz- und Colonialwaren-Geschäft auf dem Lande wird per sofort ein brauchbarer, tüchtiger, junger Mann mit guten Empfehlungen als Verkäufer und Reisender gesucht. Gest. ausführliche Offerten mit Angabe des Alters, Confession und Gehaltsansprüche bei freier Station an die Exp. der „Bad. Presse“. 268a.3.2

Die alte Weinhandlung sucht jungen Mann

im Alter von 16-19 Jahren mit guter Schulbildung bei dauernder Stellung. Eintritt sofort. Angerhote unter Nr. 1282 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Kellner!!!

Koch, Kellnerin, Büffetbanten, Zimmermädchen empfohlen und placiert das Haupt-Placirungs-Bureau von K. Tröster, Kreuzstr. 17, Karlsruhe. 17453*

Friseurgehilfe

gesucht per 1. Februar. 1976*

Koch, Köcherstraße.

Beschäftigungs-Antrag.

Strebsame junge Leute finden sofort lohnende und dauernde Beschäftigung im Sammeln von Dokumenten. Näb. Karlsruhe, 45, Hb. 2. Et. 1877

Ein braves, flüchtiges Mädchen zu zwei Kindern auf sofort oder 1. Februar gesucht. 1848

Mathystraße 4, III.

Fr. Wilhelm Hauser,
Kaiserstr. 76, gegenüber dem Markte, Filiale: Werderplatz 25, am Markt,

empfehlte: 782

I. Gebrannter Kaffee hervorragend schöne Qualitäten.	
Santos-Mischung	Pfd. 65 Pf.
Cazengo-Mischung	80 "
Gaushaltungs-Kaffee	100 "
Campinas-Mischung	120 "
Karlsruher Mischung, Perl	120 "
Berliner Mischung	140 "
Wiener Mischung	160 "
Karlsruher Mischung	180 "
II. Cacao, Biscuit etc.	
Gafercacao	Pfd. 100 Pf.
Cacao, garantirt rein	150 "
do. holl.	190 "
Bruch-Chocolade, garantirt rein	80 "
Albert Cakes	80 "
Vollbiscuit	38 "
Demi-Lunes	90 "
III. Thee.	
Congo	Pfd. 120 Pf.
Sauhong, fein	160 "
feiner	200 "
feinster	260 "
extra feinst	280 "
Fürstentümischung	380 "
Marco-Polo-Thee.	
IV. Diverse.	
Bei 1 Pfd.	Bei 5 Pfd.
Brugreis	13 Pf. — Pf.
Reis	15 "
Gries, weiß	18 "
gelb	21 "
Gerste	14 "
Bruchmaccaroni	26 "
Bohnen, weiße Perl	14 "
Fadennudeln	28 "
Breite Nudeln	38 "
Hausmacher Eiernudeln	45 "
Linsen	Pfd. à 15 und 22 "
Erbsen, gespalten	14 "
do.	16 "
Grünlern, ganze	30 "
gem.	35 "
V. Schweineschmalz, garantirt rein, blüthenweiß Pfd. 45 Pf. bei 5 Pfd. à 42 "	
VI. Süßrahm-Margarine. hochfeine Waare Pfd. 70 Pf. bei 2 Pfd. à 65 "	
Schmelzmargarine Pfd. 55 " bei 2 Pfd. à 50 "	
vorzüglich für Bäckereien.	
VII. Mehl 00, 6 Pfund 85 Pfg.	
Kaiserauszug 6 Pfd. 95 Pfg.	
Dampfpfäfel, neue	Bei 1 Pfd. 50 "
Pflanzen, neue türkische	22 "
Apricojen	80 "
Kirschen	30 "
Dürrobst, gemischt mit Apricojen	30 "
Birnenchnitze, gute, speckige Waare	24 "
Feigen, neue Kranz	25 "
Datteln	35 "
Rosinen, hochfeine, helle Waare	36 "
VIII. Mohnöl, feinstes zu Salat und Majonajen Liter 80 " bei 5 Liter à 75 "	
IX. Cognac etc.	
Cognac	1/2 Flasche 150 Pf. 1/4 Flasche 80 Pf.
Nordhäuser Korn	80 "
Vanilleliqueur	120 "
Rümmelliqueur	95 "
Pfefferminz	95 "
Zweifach-Wasser	150 "
Arac de Batavia	direkt 280 "
Rum de Jamaica	bezogen 300 "
Rotwein (angenehmer Tischwein)	50 " ohne Glas.
X. Kerzen.	
Paraffinkerzen	Paquet 28 Pf.
Salonkerzen, 6er	" 37 "
Adlerkerzen Dverbek, 5er, 6er, 8er	" 45 "
"	10 " 430 "

Prompter Versandt nach Auswärts.

Gesucht

ein alleinstehende Frau oder älteres Mädchen zur Führung eines kleinen Haushaltes.Adr. unter 1330 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Leute

Können in ihrer freien Zeit guten Verdienst finden. Schriftliche Offerten sub „S. M. W., Mannheim hauptpostlagernd.

Tüchtige Monteure,

auf Dampfmaschinen und Pumpwerke gelbt, gegen hohen Lohn für Werkstätte sowie Montagen außerhalb gesucht. Dauernde Beschäftigung wird zugesichert. 198a.3.2

Bettinger & Baloko

in Frankfurt/Main.

Ein tüchtiger Blechler

kann sofort eintreten bei J. Wolf, Cofienstraße 13. 1316.2.2

Café Bauer.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches Lust hat, sich als 1984.2.1

Büffet-Fräulein

auszubilden, kann sofort eintreten. Anmeldung beim Director.

Verkäuferin gesucht.

Für ein Cigarren-Geschäft in einer größeren Stadt Badens wird eine tüchtige Verkäuferin gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 247a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.0

Kellnerinnen,

mehrere jg. tüchtige sofort gesucht. Haupt-Bureau C. Fuhr, 1141.2.2

Gesucht

ein alleinstehende Frau oder älteres Mädchen zur Führung eines kleinen Haushaltes.Adr. unter 1330 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Leute

Können in ihrer freien Zeit guten Verdienst finden. Schriftliche Offerten sub „S. M. W., Mannheim hauptpostlagernd.

Tüchtige Monteure,

auf Dampfmaschinen und Pumpwerke gelbt, gegen hohen Lohn für Werkstätte sowie Montagen außerhalb gesucht. Dauernde Beschäftigung wird zugesichert. 198a.3.2

Bettinger & Baloko

in Frankfurt/Main.

Ein tüchtiger Blechler

kann sofort eintreten bei J. Wolf, Cofienstraße 13. 1316.2.2

Café Bauer.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches Lust hat, sich als 1984.2.1

Büffet-Fräulein

auszubilden, kann sofort eintreten. Anmeldung beim Director.

Verkäuferin gesucht.

Für ein Cigarren-Geschäft in einer größeren Stadt Badens wird eine tüchtige Verkäuferin gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 247a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.0

Kellnerinnen,

mehrere jg. tüchtige sofort gesucht. Haupt-Bureau C. Fuhr, 1141.2.2

Angesehene Position

finden Herren besseren Standes bei fester Besoldung - Anstalt. Es werden

festes Gehalt bis M. 3600

sowie auskömmliche Reisepesen und Entlohnung gewährt. Nicht drückende Herren werden für das Fach ausgebildet. Offerten mit Lebenslauf unter „K. L. 16“ an Haasenstein & Vogler, A. G., Mannheim. 120a.3.3

Lehrling

Ein junger Mann mit guter Schulbildung findet Stelle als

Mädchen

im Alter von ca. 20 Jahren gesucht. Lohn 180-240 Mk. Offerten unter M. 188a an die Exp. der „Bad. Presse“ zur Weiterbeförderung erbeten.

Laufbursche

zur Verichtung leichter Dienste im Hause von einem Geschäftshaus gesucht. Bewerbungen sind unter Nr. 1823 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Knabe od. Mädchen

zum Weck-Austragen gesucht bei

Geisendoerfer,

Waldstr. 65, Ludwigslag.

Lehrling-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, der Lust hat, das Abbeltapazier- u. Dekorationsgeschäft tüchtig zu erlernen, kann auf Offern in die Lehre treten bei

L. Reinhold,

Tapezier- und Dekoratur, Akademiestraße 44. 1338.2.1

Stellen suchen.

Junger Mann mit schöner Handschrift, gestiftigt auf gute Zeugnisse, sucht Stelle auf Comptoir, Versicherungs-Bureau nicht ausgeschlossen. Off. beliebe man unter 1375 an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten.

Lehrstelle-Gesuch.

Ein junger Mann wünscht auf einem kaufmännischen Bureau oder Fabrik-Geschäft dabei als Lehrling aufgenommen zu werden. Gest. Anerbieten unter Nr. 1337 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein junges Mädchen

sucht Stelle zu zwei Lenten. 1358 Zu erfragen „Gold. Traube“.

Zu vermieten

Karlsruhe.

Zu bester Geschäftsstelle, Kaiserstr. (Schaltenseite) ein mittelgroßer Laden mit 2 Schaufenstern per sofort oder baldigt zu vermieten. Reflect. zu wenden unter S. 6320b an Haasenstein & Vogler, A. G., Karlsruhe. 229a.3.2

Laden

mit hübscher Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, in vorzüglicher Lage hiesiger Stadt, ist auf 1. April zu vermieten durch Rösch's Geschäfts-agentur, Lahr i. S. 257a.2.2

sehr schöne Wohnungen

in der Nähe Karlsruhes in neuerbautem Hause sind noch einige von 2 oder 3 Zimmern im Preise von 180 Mk. an sofort oder später zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt

Ernst Double,

Argentanstraße 24. Werderstraße 31, 3. Stock, ist ein Mansardenzimmer an einen Arbeiter zu vermieten. 1374

Laden

zu vermieten. Zu bester Geschäftsstelle, nahe der Kaiserstraße, ist ein großer Laden mit 2 Schaufenstern und anstoßendem Zimmer auf 1. Juli an ein besseres Geschäft zu vermieten.

Zu erfragen unter Nr. 1308 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Lahr.

Zu sehr guter Geschäftsstelle sind per 1. April 256a.2.2

zwei Läden

mit und ohne Wohnung zu vermieten durch Rösch's Geschäfts-agentur, Lahr i. S.

Spezereigeschäft

ist wegen Kränklichkeit auf 1. April zu vermieten. 4.3 Offerten unter Nr. 607 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Zu vermieten

im Hinterhaus ein hübsches Logis von 4 Zimmern, Küche, Kammer und Keller an eine stille solide Familie. Schützenstraße 45, 2. Stock. 1148.3.3

Bel-Etage

Kaiserstraße 187 — 6 bis 8 gr. Zimmer, Badestimmer etc., gr. Keller, auch für Geschäftszwecke, wozu Magazins vorhanden, per sofort oder 1. April zu vermieten. 1012*

Näheres Kaiserstraße 170, IV.

Wohnung im Vorderhaus,

bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Keller, Kammer, Antheil an der Waschküche und dem Trockenpfeiler; desgleichen eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Keller im Seitenbau, auf 1. April zu vermieten; auch können dieselben zusammen vermietet werden. 1339

Vernharbstraße 6 sind 3 Zimmer

mit Zugerde, sowie 2 Mansarden mit Küche und Keller auf 1. April an H. Familie zu vermieten. Näheres Querstr. 2, Et., r. 821

Zuracher Allee 39 ist eine

Wohnung im 1. Stock mit 4 Zimmern oder im 2. Stock mit 3 Zimmern mit Balkon und eine Dachwohnung von 2 Zimmern, Alles mit Zugerde, auf April zu vermieten. Näheres 2. Stock. 780.10.4

Geilingerstraße 43 sind 2 schöne

Wohnungen, je 2 Zimmer, zu vermieten. 1340

Zu erfragen im Laden.

In dem Hause Cofienstraße alte Nr. 88, neue Nr. 118 wird auf 1. April die 2. Stock-Wohnung mit 6 schönen Zimmern, Badestimmer, 2 Dachzimmern, 2 Kellern, Waschküche, Trockenpfeiler und Trockenplatz frei. Es ist eine sehr schöne, angenehme Wohnung ohne vis-a-vis, mit Balkon, Parquetböden etc. 536*

Kaiserstr. 14a im Seitenbau eine

Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Speisekammer pr. 1. April zu vermieten. 1341.3.1

Quindig-Wilhelmstraße 4, 3 Treppen,

ist eine schöne Wohnung von 4 großen Zimmern nebst Badestimmer und dem Abl. Zugerde auf 1. April oder später zu vermieten. 1345.4.1

Marienstraße 63 ist im 3. Stock

eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Speisekammer auf 1. April d. J. zu vermieten. Näheres im 1. Stock daselbst. 1341.2.1

Müllerstr. 22a sind eine schöne

1 Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Gas, billig zu verm. Näb. das. part.

Sophienstr. 39 ist eine schöne Par-

terewohnung von 5 Zimmern, Alkov, reichliches Zugerde, Waschküche, Trockenbad, Speicher, in ruhiger Gasse zu verm. Näb. daselbst. 1351

Ein ein- oder zweifaches Zimmer mit

1 oder 2 Betten ist sofort zu vermieten. 1355

Morgenstraße 31, part

Georg-Friedrichstraße 12, Hinterhaus, 3. Stock, ist ein möbliertes Zimmer auf 1. Februar zu vermieten. 1042.3.6

Reisingstraße 34, 3. Stock, ist ein

freudnbl. möbl. Zimmer auf sof. oder später an einen ruhigen Herrn oder Fräulein zu verm. 1368

Quellenstraße 21, 3. Stock, ist ein

möbliertes Mansardenzimmer an einen besseren Arbeiter sofort zu vermieten. 1354

Quellenstraße 73 ist ein möbliertes

Zimmer im 4. Stock zu verm. Zu erfragen daselbst. 1369

Waldstraße 10, 3. Stock, ist ein

schön möbliertes, geräumiges Balkon-Zimmer mit oder ohne Pension, in gutem Hause bei ruhiger Familie zu vermieten. 1373

Waldstraße 10, 3. Stock, ist ein freudnbl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension in gutem Hause bei ruhiger Familie zu verm. 1375

Waldstraße 28, 4. Stock, ist ein möbliertes Mansardenzimmer sofort zu vermieten. 1379

Badischer Kunstgewerbeverein.



Die fahrungsgemäß abzuhalten
Generalversammlung
 ist auf Sonntag den 21. Januar 1900,
 Abends 7 Uhr, im Saale der „Vier Jahres-
 zeiten“ anberaumt.

Tages-Ordnung:

1. Neuwahl von 4 statutenmäßig aus-
 scheidenden Vorstandsmitgliedern. 2. Bericht des
 Vorstandes über die Vereinsstätigkeit. 3. Rechenschafts-
 bericht des Schatzmeisters und Voranschlag
 für das laufende Vereinsjahr. 4. Bericht über
 die Beteiligung Badens an der Weltausstellung
 in Paris und Beschlußfassung über diesbezügliche Anträge. 5. Verabreichung
 über eine abzuhaltende Ausstellung. — Hieron anschließend Abends 8 Uhr
 gemeinschaftliches Nachessen. Zu zahlreichem Besuche ladet ein
 Karlsruhe, Januar 1900.

Der Vorstand: Götz.

Alldeutscher Verband, Ortsgruppe für Karlsruhe und Umgebung. Einladung.

Die Ortsgruppe Karlsruhe beehrt am Dienstag
 den 16. Januar, Abends halb 9 Uhr, im kleinen
 Festhallaal die Gedächtnisfeier der Kaiserproklamation, der
 Schlacht an der Vilsaine und zugleich ihr Stiftungsfest.

Tagesordnung: Prolog. — Gedächtnisrede auf die
 Kaiserproklamation und auf die Schlacht an der Vilsaine.
 — Vortrag: Aus dem Kriegsleben des badischen Soldaten
 1870/71. — Vortrag: Die Tätigkeit des Alldeutschen
 Verbandes und der Ortsgruppe im abgelaufenen Jahr. —
 Gejellige Unterhaltung. (Kommersbücher mitbringen!)

Die Feier wird verherrlicht werden durch die gütige Mit-
 wirkung eines Quartetts des Gesangsvereins „Liederkränz“.
 Unsere Mitglieder, sowie die unserem Verband angehörenden
 Vereine sind hierzu freundlichst eingeladen. Als werthe Gäste
 sind alle Deutschgesinnten willkommen. Der Eintritt ist frei.

Denjenigen Mitgliedern, die das Verbands-
 abzeichen zu kaufen wünschen, wird im Saal Gelegenheit
 dazu geboten sein. (Vorstadtnadel 1,50 Mk., Brosche 3 Mk.).

Der Vorstand.



Schützengesellschaft Karlsruhe.

Durch Weggang unseres bisherigen Dieners und Hausverwalters
 suchen wir per 1. April 1900 einen jüngeren, tüchtigen und launigen
 Mann zu engagieren. Gehalt Mk. 1000.— nebst freier Wohnung.
 Verheiratete Bewerber, welche gute Zeugnisse vorzulegen haben,
 wollen ihr Gesuch schriftlich bis längstens 15. Januar 1900 bei Herrn
 Oberschützenmeister F. Wunder, Kronenstr. 9, einreichen.

Der Verwaltungsrath. 31721.3.3

Colosseum.

Vollständig

neues Familien-Programm.

Erstes Auftreten folgender Artisten:

- Gisela Sire, Intern. Liedersängerin und Soubrette.
- Gebr. Milardo, Tanz-Duoletten.
- Leo und August, Amerik. Eccentrique und Knockabouts.
- Georg Hartmann, Illusionist.
- Bernh. Posen, Humorist.
- Les Taumas, Gesangs- und Tanz-Quartett.
- Fred Edlavi, der erste deutsche Verwandlungs-Schauspieler.
- Carlo Briand, Equilibrist.

J. L. Distelhorst, Grossherzogl. Hoflieferant,

Waldstrasse 32. 886.6.1

Bettstellen

in grösster Auswahl und jeder Preislage.

Carneval 1900.

Empfehle dem geehrten Publikum und Gesellschaften meine reichhaltige

Maskengarderobe

als: Damen- und Herrenkostüme, Uniformen, Helme,
Säbel, Gewehre und Lanzen versch. Art
zum Verleihen. Versandt nach Auswärts. 1333

A. Hirsch Wwe., Masken-Verleih-Anstalt,
Zähringerstrasse 36.

!Amerik. Zahnarzt!

sucht auf sofort Lehrling aus guter Familie.

Dr. Kollmar's Nachf., Dr. of. dent surg., Aug. Kühling,
Kaiserstrasse 124a. 1145

BERLITZ SCHOOL

Kaiserstr. 161, 3 Tr., Eing. Mitterstr.
 Sprach-Lehrinstitut
 für Erwachsene.
 FRANZÖSISCH, ENGLISCH,
 ITALIENISCH, RUSSISCH etc.
 Nur Lehrer
 der betreffenden
 Nationalität.
 Nahe an 100 Zweigschulen.
 Zu den Vertischulen hört,
 spricht und schreibt der Schüler,
 selbst der Anfänger, nur die zu
 erlernende Sprache. Probe-
 lection gratis. Einzel- und
 Classenunterricht für Herren
 und Damen, am Tage und
 Abends. Eintritt jederzeit.
 Prospekte gratis und franco.

Patent-Bureau

KARLSRUHE
 G. KLEYER, Kriegstr. 109
 INGENIEUR & PATENTANWALT
 Filiale Mannheim C 2, 7.

Lanz-Unterricht!

An einem bes. Kursus, welcher
 Dienstag 16. Jan., Abends 7-9
 Uhr im Gasthaus z. Rose beginnt,
 Ausflüge, Kränzchen u. ausgehlt.,
 können noch Damen und Herren theil-
 nehmen. Honorar Mk. 20. Maten-
 zahlung. 974*

Emil Seyfert, Inst.-Zangschreier.

Gest. Amneld. Karlsru. 6 oder
Kreuzstr. 16 im Laden erbeten.

Gasthaus

Unter den Linden,

Ecke Kaiser-Allee
und Schwimmschulstrasse.

Empfehle meinen vorzüglichen

Mittagstisch

zu 50, 80 Pf. u. nebst Auschaut
von ff. dunklem u. hellem Bier.
943.5.5. Sochachtungsvoll

W. Eckert.

Jeden Freitag

Schlachtag.

Sämmtliche

Fahrrad-Reparaturen

sonst 26986.52.22

Vernickeln u. Emailiren
werden prompt und bestens be-
sorgt in eigener Werkstatt.

Patria-Fahrrad-Betrieb
G. m. b. H.
Kaiserstr. 161. Kaiserstr. 193.
Telephon 533.

Empfehlung.

Meine Schneiderei

für Damen und Kinder
bringe hiermit in empfehlende Ge-
mennung. 1198.3.3

Margarethe Fiedler,
Victoriastr. 17.

Mähmaschinen,

Waschmaschinen,
Bringmaschinen,
Waschmangeln

empfehle billigst 28565*

Ludwig Karle,
mechanische Werkstätte,
Telefon 624. Waldstr. 15.

Ofenschirme,

Ofenvorsetzer,
Kohlenbeden,
Kohleneimer,
Kohlenfüller,
Kohlenlöfler etc. etc.

empfehle billigst 190*

J. Bähr,
51 Waldstrasse 51.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren-
u. Frauenkleider, Hüte, Uhren,
Mitteln. Uniformen, gebrauchte
Betten, ganze Handhaltungen,
sowie einzelne Möbelstücke und
zähle hierfür, weil das grösste Ge-
schäft, mehr wie jede Konkurrenz.
Gest. Offerten erbittet 27428*

J. Levy,
Markgrafenstr. 22.

MANNHEIM. Wirtschafts-Eröffnung.

Meinen werthen Gästen und Bekannten, sowie einem till. aus-
 wärtigen Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich am **Mittwoch,**
den 17. Januar das vollständig umgebaute und allen Anfor-
 derungen der Neuzeit entsprechend ausgestattete

Restaurant „Zum Storchen“

K 1, 2 K 1, 2
 eröffnen werde. Meine besondere Aufgabe wird sein, durch Ausschaut
 des rühmlichst bekannten **Storchen-Bieres** Speier und Führung einer **vorzüglichen Küche**,
 wie seit Jahren, auch in diesem Lokal mir die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erwerben. Für
 Jedermann bieten die großen, lichten und schön decorierten Wirtschaftsräume einen angenehmen Aufent-
 halt und laden zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

L. Waibel.

MAGGI W. L. Schwaab,

Amalienstrasse 19. 112a

Lotterie

zu Gunsten der Auferstehungskirche Karlsruhe.
Es wird dringend gebeten, die noch rückständigen Gewinn-
gegenstände in unserm Geschäftslokal Kaiserstrasse 221 ge-
fälligst sofort in Empfang nehmen zu wollen. 1210.3.2
Die Lotterie-Kommission.

J. Eckert Dr. Fili Nachf.

Zahnatelier.

Kronen- und Brückenarbeiten.

Civile Preise. 29713.10.6

Hebelstrasse 13.

Echten Steinhäger

von H. W. Schlichte in Steinhagen
in 1/1 Originalflasgen.

Magenheil

(Kräuter-Extract-Liqueur)

von Reinh. Schmutzler in Köln,
von verschied. Autoritäten der Wissenschaft bestens empfohlen,
in 1/1 und 1/2 Originalflasgen.

Extrakt Absinthe,

offen und in Flasgen,
empfehle billigst

Wilhelm Mayer, 39 Schützenstr. 39.
Kleinverkauf und Ausschaut. 1199.3.2

Tafelklaviere,

in eigener Werkstatt auf's Beste renovirt, zu M. 50.—, 100.—,
120.—, 150.—, 200.—, 220.—, 250.—, 970.6.2

Pianinos,

ebenfalls vorzüglich renovirt, zu M. 290.—, 320.—, 450.—, 480.—,
vorzüglich in Ton und unverwundlich gebaut, zu M. 460.—, 520.—,
550.—, 580.—, 630.—, 680.—, 720.—, 740.—, 750.—, 800.—, 850.—,
1090.—, 1100.—, unter Garantie für deren Güte zu beziehen bei

M. Hack, Pianofager, Karlsruhe,
neben dem Hauptbahnhof.

Kein Laden, grösster Umsatz, billigste Preise.

Wijnand Fockink

Gegründet Amsterdam im Jahre 1679

ff. Liqueure: Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy u. s. w.
Hoflieferant S. M. d. Königs von Preussen u. anderer europäischer Höfe.
Küchlich in allen besseren Delicatess- und Weinhandlungen.

Grauguss

über, welcher, porzellaner, hochstehende Qualität. Form — Maschinen
— Maschinen — Gegenstände. Rohauf für Wellen-Leitungen.
Maschinenformte Reinscheiben, Maschinengeh.

Metallguss

in jeder Legirung für alle Sonderzwecke, empfehlen zu billigsten Markt-
Preisen und erbiten Aufträge und Probe-Aufträge unter Begleitung
von Zeichnungen bzw. Modellen

Eisenwerke Gaggenau, A.-G., Gaggenau (Baden).
197a.13.2

Drachtbrieife werden rasch und billig angefertigt
in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Weinberg- schnecken

empfehle 1321

C. Cartharius.

Bauernbrod

empfehle die 1116

Bäckerei Gottfried Gerhardt,
Marienstrasse 57.

Für Grossbrauerei od. Wirthe.

Ein in gutem Zustande befindliches
grösseres Wirtschaftshaus-Anwesen
ist Kronlich halber zu verkaufen
oder zu verpachten.

Bierverbrauch 30—40 000 Liter,
sämmtlich Wein, etwa 500 Mk. Nebens-
miethe-Einnahmen.

Gest. Offerten unter Nr. 1278 an
die Exped. der „Bad. Presse“ zur
Weiterbeförderung. 3.1

Wirtschafts- Gesuch.

Junge Wirtschaft (Weber) suchen
auf 1. April eine gute Wirtschaft
in Stadt oder Dorf. Kaution kann
gestellt werden.

Offerten unter Nr. 1344 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Bäckerei-Gesuch.

Von einem tüchtigen Bäcker, ver-
heiratet, wird eine Bäckerei zu pachten
gesucht, am liebsten auf dem Lande.
Späterer Kauf nicht ausgeschlossen.

Offerten erbeten unt. Nr. 1356 an
die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

5-600 Mark

gegen gute Sicherheit und Zinsen
sodort aufzunehmen gesucht. Rück-
zahlung nach Uebereinkunft. Offerten
unter Nr. 946 an die Exped. der
„Bad. Presse“ erbeten. 4.2

Günstige Kapitalanlage.

Für ein im Aufstehen befindliches
Fabrikgeschäft wird ein stiller Theilhaber
mit ca. 6-70 000 Mk. gesucht.
Sicherstellung des Kapitals u. großer
Gewinnanteil garantiert.

Gest. Offerten unter Nr. 1342 an
die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Ein älteres Fräulein wünscht hier
oder auswärts eine

Filiale,

einerlei welcher Branche, sofort oder
später zu übernehmen. Offerten unt.
A. N. 1365 in der Exped. der „Bad.
Presse“ abzugeben.

Verloren.

Vor 3-4 Wochen ging von der
Herrnstrasse bis zum Mühlburger
Thor ein zerbrochenes **schwarzes**
Ameisen verloren. Der redliche Finder
wird gebeten, dasselbe gegen gute
Belohnung Herrschaftstr. 5, Hinter-
haus 2. Et., abzugeben. 1353.

Ein Haus

mit Gärten, Hof und großem Garten
ist zu verkaufen. 3.1

In erfahrung in der Exped. der
„Bad. Presse“ unter Nr. 1361.

Dienstboten - Betten,

solche einfache Schränke und Tische
sind billig zu verkaufen. 1371

Gottesdauersfr. 35, 2. Et. L.

Für Brautleute

ist eine hübsche Aussteuer für
220 Mk. zu verkaufen. Dieselbe
besteht aus 2 halbj. Bettstellen mit
Matten, Matrasen, Kissen, Nach-
tisch, Waschkommode, Schifftonier,
Zimmerstisch mit Schrankplatte, Küchen-
schrank, Küchentisch, Stühlen,
Spiegel, 2 Stühle. 31501

Steinstraße 6, Hinterh.

Seidenes Masken-Kostüm

(Bierette) zu verkaufen. In erfahrung
Zähringerstr. 2, 4. Et. 1322.3.1

Großer Inventur-Ausverkauf.

Nach Beendigung meiner Lager-Aufnahme veranstalte ich einen Ausverkauf, verbunden mit einem Räumungs-Verkauf aller Saison-Artikel. Sämtliche Mode-Artikel der letzten Saison werden zu sehr billigen Preisen ausverkauft und bietet sich eine vortheilhafte Einkaufsgelegenheit.

Beginn des Ausverkaufs Dienstag den 16. Januar, 8 Uhr Morgens.

Zwecks Aufräumung und Neuordnung des Lagers bleiben während des Ausverkaufs die Geschäftsräume von 12 1/2 bis 1 1/2 Uhr geschlossen. Während des Räumungsverkaufs werden nachstehende Kurzwaren zu folgenden Preisen verabfolgt:

Kurzwaren.	Kurzwaren.	Kurzwaren.	Kurzwaren.	Futterstoffe.
Zahnbürsten 8, 12, 15, 20, 25	Kragenknöpfe, Gold m. Perl. Stck. 6	Schablonenkasten, Pinsel u. Farbe	Schweissblätter, Tric. m. Gum. Paar 12	Körperfutter I Mtr. 20
Korkenzieher Stck. 7	Tailienverschluss Stck. 11	Schneiderkreide Kiste 50 Stck. 48	Stopfnadeln Brief 8	do. II Mtr. 25
Schuhknöpfe 12 Dtz. 8	Weiss Halbleinenband 5 Stck. 10	Maasse, 150 cm lang Stck. 4	Gewürzdoson Stck. 9	Reversibles, 80 cm breit, doppelseitig Mtr. 36
Nähnadeln 1 Brief 25 Stck. 1	Gürtelband mit Lahn 5 Mtr. 15	Aluminium-Fingerhüte Stck. 2	Theedose Stck. 12	Schirting, schwarz, grau Mtr. 19
Haarnadeln 24 Bund 10	Florettband 3 Stck. 10	Hornhaarnadeln 3 Stck. 10	Perl.-Hemdenknöpfe Dtz. 5	Orleans, schwarz Mtr. 34
Lockenhaarnadeln 2 Bund 1	Körperband, weiss baumw. Stck. 4	Holzhaarnadeln Stck. 6	Lockenscheeren Stck. 7	Rauschfutter, gestreift Mtr. 41
Stecknadeln Brief 200 Stck. 4	Mech. Nockenknöpfe Stck. 3	Rockhalter, 4theilig Stck. 28	Metaldosen mit Ansicht von Karlsruhe Dose 3	Patentstoss Mtr. 7
Toilette-Pins Brief 70 Stck. 5	Lichmanschetten Dtz. 16	Nähadel-Mitralleusen Stck. 20	Bade-Handtücher Stck. 38	Hemdentuch sehr billig.
Sicherheitsnadeln 3 Dtz. 6	Lampenputzer Stck. 6	Gummi-Frisirkämme Stck. 12	Nothelfer Dose 3	
Hutnadeln 2 Stck. 1	Nähseide, farbig Rolle 2	Familienzwirn 8 Rollen 10	Stopfener Stck. 8	
Theesiebe Stck. 6	Halbleinenband grosses Stck. 7	Schweissblätter, innen Gummi Paar 8	Handschuhstopfer Stck. 8	
1000 Yards Nähfaden Rolle 13	Metallaufhänger 10 Stck. 12		Schneeschläger Stck. 8	
Schürzenband, sortirt Stck. 6	Stiefelknöpfe 3 Stck. 2			

Abth. Wäsche.
Auf sämtliche Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche gebe während des Ausverkaufs **10% Rabatt.**
Reicht angeführte Wäsche bedeutend billiger. Anabenblusen, Kinder-Meider, Anaben-Mügen

Abth. Herren-Artikel.
Cravatten, Oberhemden, Chemisettes, Serviteurs, Kragen, Manschetten.
Auf diese Artikel **10% Rabatt.**

Abth. Unterzeuge.
Macco-Jacken, Hemden, Hosen, Reform- und Touristen-Hemden für Herren und Knaben, Unterzeuge für Damen.
Auf vorgenannte Artikel **10% Rabatt.**

Damen - Kragen und Manschetten
zusammen 25 Pfg.

Confectionirte Artikel.
Spitzenkragen, Rüschen, Schleifen, Jabots, Garnituren, Westen
mit **10% Extra-Rabatt.**

Reste.
Baumwoll-Flanell, Schürzenstoffe, Handtuchstoffe sehr billig.

Handschuhe und Strümpfe
10% Rabatt.

Spültücher, 27/37 cm, Stück 11
Gläsertücher, 51/54 cm, 1/2 Dhd. 95
Taschentücher mit Hohlfaum und farbiger Kante, 1/2 Dhd. 78
Taschentücher mit breitem Steppfaum und gesticktem Buchstaben Stück 12

Abth. Schürzen.
Kinder-Trägerschürzen, Kinder-Kittelschürzen, Hausstands- und Zierschürzen mit **10% Rabatt.**
Damen-Zierschürzen, hellfarbig, St. 19

Abth. Unterröcke.
Moirée-, Tuch-, Seide-, Flanell-, Anstands-Röcke, gestrickte Röcke mit **15% Rabatt.**
Anstands-Unterröcke, farbig, festonirt, Stück 88 S.
Gestrickte Röcke, Stück 98 S.

Woll-Lüger
mit **15% Rabatt.**

Kinder-Häubchen, Capotten
mit **15% Rabatt.**
etwas überdrückte Capotten -Hüllen, Mützen, Stück 15, 25, 40 S., regul. Werth das Dreifache.

Wollwaren und Muffe.
Auf diese Artikel gebe **20% Rabatt.**

Ziegen- und Angorafelle
mit **15% Rabatt.**

Glacé-Handschuhe,
farbig, für Damen, Paar 92 S.

Feder-Halscoles Stück 25 S

Sopha-Kissen
mit **15% Rabatt.**

Bilder mit Rahmen
mit **15% Rabatt.**

Amerikanische Waschbretter,
sonst 95 S., jetzt 52 S.

Abth. Tapiserie.
In dieser Abtheilung wird den geehrten Damen Gelegenheit geboten, sich billigst mit Eiderel-Artikeln zu versehen.
Auf sämtliche **10% Artikel**
Einzeln, etwas bestäubte und etwas defecte Sachen **spottbillig.**

Korbwaren,
als: Glasentkörbe, Westkörbe, Staudkörbe, Papier-, Noten- und Arbeitskörbe, Büffel- und Messkörbe, Schliffkörbe mit **20% Rabatt.**

Gardinen,
am Meter und abgepaßt, mit **20% Rabatt.**

Franz. Vorhänge,
schwarz Grund mit Goldgelb-Blumen, jetzt Meter 25 S., sonst 60 S.

Tischdecken, Garten-Tischdecken, Handtücher
mit **10% Rabatt.**

Damen- u. Herren-Regenschirme
mit **15% Rabatt.**

Portièren, farbig,
mit **15% Rabatt.**

Schlafdecken,
sonst Stück 1.75, 3.75, jetzt -90, 1.90.

Winter-Schuhwaren
mit **15% Rabatt.**

Leder-Reisetaschen
mit **20% Rabatt.**

Crème Iris,
Dose 42 Pfg.

Bejah-Artikel.
Auf Krümm- und Feder-Bezüge gewähre **25% Rabatt,**
Garnituren, Besätze, Tressen, Spitzen etc.
15% Rabatt.

Ausrangirte Garnituren,
Durchschnittspreis 20 S.
Ferner Reste in Spitzen, Tressen, Perl- u. Matte-Bezügen, Spitzen-Volants zu sehr billigen Preisen.

Ausrangirte Bezüge,
Porten und Tressen,
Meter 1, 2, 3, 5 S., sonst das Fehnfache.

Abth. Seidenband.
Sämtliche regulären Bänder mit **10%.**
Sämtliche Puy-Modebänder mit **20%.**

Seidenstoffe.
Auf sämtliche **Seidenstoffe**
20% Rabatt.

Abth. Blumen und Federn.
Auf diese Artikel **25% Rabatt.**

Corjettts,
ausrangirte Porten, sehr billig.

Corjetttschoner,
weiss St. 22 S., weiss St. 38 S., creme St. 38 S., weiss mit Patinet-Einfach 43 S.

Figuren, Nippes, Basen
mit **10% Rabatt.**

Holzbrand-Arbeiten
30% Rabatt.

Spiritus-Rocher
Stück 31 Pfg.

Romane
sonst 38 Pfg., jetzt Band 25 Pfg.

Blousenhemden mit 33 1/2% Rabatt.
Damen-Filzhüte für die Hälfte des Preises.
Conserven, Erbsen, Bohnen, Spargel, eingemachte Früchte mit 10% Rabatt.
Glas, Porzellan, Steingut und Haushalt-Artikel mit 10% Rabatt.
Bei Einkauf von je M. 2.- einen Prachtkalender 1900 gratis.

Kaufhaus
Hamburger Engros-Lager
Max Michelsonn.